

# **Piratenpartei**

## **Umfrage zur Wahrnehmung und Weiterentwicklung**



### **Semesterarbeit**

eingereicht im Rahmen des Studienganges

**Bachelor in Betriebsökonomie**

vorgelegt von

**Andreas Zimmermann**

**Zeljko Matkovic**

**Ruben Elsholtz**

im Fachgebiet

**Empirische Sozialforschung (EMPS)**

Experte

**Guido Homberger**

Datum des Einreichens

**9. Juni 2012**

## Management Summary

Die Piratenpartei Schweiz ist eine seit 2009 bestehende Partei nach dem Vorbild und Prinzip der Piratenpartei in Schweden. Sie versucht sich in der Schweiz zu etablieren und am politischen Prozess teilzunehmen. Damit die Partei wachsen und sich entwickeln kann, hat die Projektgruppe den Auftrag, festzustellen wie die Piratenpartei wahrgenommen wird. Dazu gehört auch herauszufinden, in welchen Themengebieten Entwicklungspotential besteht und welche neuen politischen Spektren aufzunehmen sind. Ziel ist es, der Piratenpartei Vorschläge zu unterbreiten in welchen Themen sie höhere Aufmerksamkeit der potentiellen Wähler abholen kann.

In der Leithypothese wird der Frage nachgegangen, wie sich die Piratenpartei entwickeln muss, um in künftigen Wahlen Sitze im Nationalrat besetzen zu können. Dabei stützt sich die Leithypothese auf den Indikator Wahrnehmung – ist die Piratenpartei bekannt, wie findet der Name anklang und wie wird die Medienpräsenz wahrgenommen – und setzte ihn in Kombination mit einer Themenauswahl, bei dem die Befragten in der Stadt Bern ihre persönlichen Präferenzen angeben konnten. In Anlehnung an die Leithypothese und der Befragung wurden auch diverse Nebenhypothesen aufgestellt.

Bei der Auswertung wurde festgestellt, dass trotz dem fast 3-jährigen Bestehen der Partei die Bekanntheit auf die Wahlen in Deutschland zurückzuführen sind und kaum auf die bisherigen Aktivitäten der Partei in der Schweiz. Obschon die Nebenhypothesen nicht immer bestätigt werden konnten, zeigt die Auswertung der Befragung mehrere mögliche Erweiterungen und Fokussierungen für die Piratenpartei auf. Während bei der Präsenz die Aktionen der Partei zu wenig wahrgenommen wurden, hatte wider Erwarten der Name kaum Einfluss auf die Entscheidung ob die befragten Personen die Partei unterstützen würden oder nicht.

Aus den Ergebnissen der Befragung können eine Erweiterung und zwei Fokussierungen eruiert werden. Die Bevölkerung nennt Fragen zur Wirtschaft und Finanzkrise, Bildung und Forschung sowie Privatsphäre und Datenschutz als ihre wichtigsten Anliegen. Somit fokussiert sich die Piratenpartei bereits heute gut, sollte in Zukunft aber noch die Wirtschaftsfragen abdecken um eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen. Dabei darf nicht vergessen werden, die Präsenz auszubauen und an der Wahrnehmung nach ausser zu arbeiten damit in einigen Jahren der Nationalrat erfolgreich "geentert" werden kann.

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>I. Deklaration zur Verwendung der gesammelten Daten.....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>1. Ausgangslage.....</b>  | <b>5</b>  |
| 1.1. Einleitung Piratenpartei.....   | 5         |
| 1.2. Problem benennung .....   | 5         |
| 1.3. Gesamtziel.....   | 5         |
| 1.3.1. Einschätzung der Piratenpartei durch die Stadtberner Bevölkerung .....                                | 5         |
| 1.3.2. Wann nahmen die Stadtberner die Piratenpartei zum ersten Mal wahr? .....                              | 6         |
| 1.3.3. In welchen Themenbereichen ist ein Engagement durch die Piraten von den Stadtbernern gewünscht? ..... | 6         |
| 1.3.4. Wird die Piratenpartei in den nächsten Nationalratswahlen Fuss fassen? .....                          | 6         |
| 1.4. Abgrenzung .....  | 6         |
| 1.5. Methodik.....   | 6         |
| <b>2. Fragestellung.....</b>   | <b>7</b>  |
| 2.1. Hypothesen .....  | 7         |
| 2.1.1. Leithypothese .....   | 7         |
| 2.1.2. Nebenhypothesen .....   | 8         |
| 2.1.3. Unterscheidungshypothese .....  | 9         |
| <b>3. Durchführung der Befragung .....</b>   | <b>9</b>  |
| 3.1. Vorüberlegungen .....   | 9         |
| 3.1.1. Befragungsmethode .....   | 9         |
| 3.1.2. Gliederung und Instruktionen des Fragebogens .....  | 9         |
| a) Einleitung .....  | 10        |
| b) Persönliche Angaben .....   | 10        |
| c) Angaben zur politischen Aktivität und Ausrichtung .....   | 11        |
| d) Fragen zur Wahrnehmung der Partei .....   | 12        |
| e) Fragen zur Erweiterung und Unterstützung der Partei .....   | 13        |
| 3.1.3. Ort und Zeit der Befragung.....   | 13        |
| 3.1.4. Grundgesamtheit und Stichprobe.....   | 14        |
| <b>4. Datenaufbereitung.....</b>   | <b>14</b> |
| 4.1. Persönliche Angaben.....  | 14        |
| 4.1.1. Frage 1: Geschlecht .....   | 14        |
| 4.1.2. Frage 2: Alter .....  | 15        |
| 4.1.3. Frage 3 Höchster Abschluss .....  | 15        |
| 4.1.4. Frage 4 Aktuelle Beschäftigung .....  | 16        |
| 4.1.5. Frage 5: Sektor, Branche oder Studienrichtung.....  | 16        |
| 4.1.6. Frage 6: Nationalratswahlen .....   | 17        |
| 4.1.7. Frage 7 Mitgliedschaft in einer Partei.....   | 18        |
| 4.1.8. Frage 8: Selbsteinschätzung politische Ausrichtung.....   | 18        |
| 4.2. Fragen zur Wahrnehmung der Piratenpartei .....  | 19        |
| 4.2.1. Frage 9: Einschätzung politische Ausrichtung Piratenpartei.....                                       | 19        |
| 4.2.2. Frage 10: Seit wann .....   | 19        |
| 4.2.3. Frage 11: Sinnvolligkeit des Namens.....  | 20        |
| 4.2.4. Frage 12: Präsenz der Piratenpartei Schweiz.....  | 21        |
| 4.2.5. Frage 13: Welche Themen sollte die Piratenpartei angehen .....  | 21        |
| a) Kernkompetenzen .....   | 22        |
| b) Zusätzliche Themen .....  | 23        |
| c) Zusammenfassung .....   | 24        |
| 4.2.6. Frage 14: Unterstützung der Piratenpartei .....   | 24        |
| 4.2.7. Frage 15: Einzug in den Nationalrat.....  | 25        |
| <b>5. Auswertung der Hypothesen .....</b>  | <b>25</b> |
| 5.1. Leithypothese „Wie muss sich die Partei entwickeln“ .....   | 25        |
| 5.2. Nebenhypothesen.....  | 26        |
| 5.2.1. Nebenhypothese 1: „Wahl Parteiname“ .....   | 26        |
| 5.2.2. Nebenhypothese 2: „Themen stärkeres Engagement“ .....   | 27        |
| 5.2.3. Nebenhypothese 3: „Erste Wahrnehmung und Medienpräsenz“ .....   | 29        |
| 5.2.4. Nebenhypothese 4: „Politische Einordnung“ .....   | 31        |

|  |           |
|--|-----------|
| 5.2.5. Unterscheidungshypothese: „Liberal vs. Konservativ“ ..... | 32        |
| <b>6. Fazit .....</b>  | <b>33</b> |
| <b>7. Deklaration .....</b>                                      | <b>35</b> |
| <b>8. Quellen .....</b>  | <b>36</b> |
| 8.1. Literatur .....   | 36        |
| 8.2. Internet .....  | 36        |
| 8.3. Interne Dokumente .....                                     | 36        |
| <b>9. Darstellungsverzeichnis .....</b>                          | <b>37</b> |
| <b>10. Anhang .....</b>  | <b>38</b> |
| 10.1. Datenmatrix .....  | 38        |
| 10.1.1. Datenmatrix gesamte Umfrage .....                        | 38        |
| 10.1.2. Auswertung Frage 8 und Frage 9.....                      | 38        |
| 10.1.3. Auswertung Frage 13 .....                                | 38        |
| 10.2. Präsentation .....   | 38        |
| 10.3. Auswertungsschlüssel .....                                 | 39        |
| 10.4. Aufteilung der Arbeit .....                                | 40        |

Diese Arbeit darf in dieser Form veröffentlicht und verwendet werden.

## I. Deklaration zur Verwendung der gesammelten Daten

Im Einklang mit der Datenschutz-Policy der Piratenpartei werden wir die gesammelten Daten in Form dieser Arbeit und als Datenmatrix der Piratenpartei Sektion Bern zur Verfügung stellen.

Es liegt in ihrem Ermessen weitere Auswertungen durchzuführen oder weitere Befragungen nach dem Muster unseres Fragebogens (mit angepasstem Header) oder einem eigenen Fragebogen durchzuführen, auch sind sie frei einen anderen Ort und eine andere Form der Befragung zu wählen.

Die Daten dürfen von der Piratenpartei Bern nur in Form dieser Arbeit, zusätzlichen Auswertungen oder als Statistik weitergegeben werden.

Diese Arbeit darf, auch Auszugsweise, unter Vorbehalt Nennung der Autoren, frei verwendet werden.

# 1. Ausgangslage

## 1.1. Einleitung Piratenpartei

Nach einem ersten Brainstorming zum Modul "EMPS" beschloss die Gruppe, eine Arbeit im Zusammenhang mit der Piratenpartei Schweiz zu entwickeln. Die Idee dazu kam von Andreas Zimmermann, welcher selber in der Piratenpartei Sektion Bern Vorstandsmitglied ist. Die nachstehende Arbeit soll der Piratenpartei vermitteln, in welche Richtung die aktuelle politische Stimmung in der Bevölkerung tendiert, wie die Partei bisher wahrgenommen wurde, wo noch allgemeiner politischer Handlungsbedarf besteht und ob die Piraten es in kommenden Wahlen überhaupt in das Bundesparlament (Nationalrat) schaffen werden. Details dazu sind der später folgenden Hypothese zu entnehmen.

## 1.2. Problembenennung

Bei der Piratenpartei handelt es sich um eine junge Partei. Die grössten Schlagzeilen gab es in den Medien nach den erfolgreichen Wahlen 2011 in Deutschland. Die Tatsache, dass die Partei lediglich 1900 Mitglieder zählt und bis jetzt noch keine Sitze auf Bundes- oder Kantonsebene hat, zeigt – dass noch sehr viel Ausbaupotenzial besteht.<sup>1</sup>

Die Erfolgsfaktoren bei einer Partei sind sicherlich die politische Ausrichtung, das Vertrauen der Bevölkerung, eine gute Medienpräsenz und das Parteiprogramm. Diese Arbeit soll der Piratenpartei entsprechende Indikatoren zu den erwähnten Erfolgsfaktoren liefern im Hinblick auf kommende Abstimmungen und Wahlen.

## 1.3. Gesamtziel

Die Piratenpartei soll anhand der ausgewerteten Fragebogen erkennen können, wie die aktuelle Meinung der Stadtberner Bevölkerung aussieht und daraus geeignete Massnahmen für das eigene Parteiprogramm in der Zukunft ableiten können. Diese Arbeit gibt dazu Vorgehensvorschläge und Empfehlungen ab.

### 1.3.1. Einschätzung der Piratenpartei durch die Stadtberner Bevölkerung

Durch die Umfrage werden die Tendenzen der Stadtberner Bevölkerung analysiert. Wie schätzen diese die Piratenpartei ein. Wo sehen sie die Partei in einem Smartmap-Diagramm mit den Ausrichtungen links-rechts und liberal-konservativ.

---

<sup>1</sup> Piratenpartei Schweiz (2012a).

### **1.3.2. Wann nahmen die Stadtberner die Piratenpartei zum ersten Mal wahr?**

Die Auswertung und Hinterfragung dieses Aspektes soll zeigen, wie die Berner auf die Piraten aufmerksam wurden. Waren dies eigene Aktionen oder haben Piraten aus dem Ausland Aufmerksamkeit erregt? Gab es auch persönliche Meinungsäusserungen oder sind die Auswahlvorschläge gut gewählt gewesen?

### **1.3.3. In welchen Themenbereichen ist ein Engagement durch die Piraten von den Stadtbernern gewünscht?**

Da die Piratenpartei in der Schweiz noch jung ist und das Parteiprogramm nur wenigen Menschen bekannt, ist es noch gut möglich, neue Themen einfliessen zu lassen. Von den Stadtbernern wollten wir wissen, welche Themenbereiche sie von den Piraten gerne unterstützt sehen würden. Sind es die typischen Themen welche regelmässig in den Medien auftauchen oder gibt es auch spezifische Anliegen welche die Piraten abdecken könnten.

### **1.3.4. Wird die Piratenpartei in den nächsten Nationalratswahlen Fuss fassen?**

Diese Einschätzung der Stimmbürger in Bern scheint uns wichtig. Sie soll eine Tendenz aufzeigen, ob den Piraten überhaupt Chancen eingeräumt werden oder ob eher eine kritische Haltung vorhanden ist und wenig Optimismus für die „Neuen“.

## **1.4. Abgrenzung**

Alle Fragen richten sich spezifisch auf die befragten Personen oder die Piratenpartei selber. Die Umfrage soll sich nicht mit anderen politischen Parteien und deren Programm auseinandersetzen. Wenn andere Parteien in das Smartmap-Diagramm eingesetzt werden, dann nur um den Befragten eine Hilfe zu leisten und zu zeigen, wo andere Parteien ungefähr einzuordnen sind.

## **1.5. Methodik**

Diese Arbeit basiert auf den Unterrichtsmaterialien aus dem Modul Empirische Sozialforschung von Guido Homberger<sup>2</sup> und dem Lehrbuch „Mündliche und schriftliche Befragung“ von Karl Konrad.<sup>3</sup> Interne Informationen über die Piratenpartei stammen von Andreas Zimmermann.

Zur einfacheren Lesbarkeit des Fragebogens haben wir ausschliesslich auf die männliche Sprachform zurückgegriffen. Dies schliesst die weibliche Form jedoch nicht aus.

---

<sup>2</sup> Homberger (2012).

<sup>3</sup> Konrad (2011).

Zur Umfrage ist festzuhalten, dass die 60 Fragebogen keine repräsentative Auswertung zulassen. Dies spielt für diese Arbeit aber keine Rolle. Der Schwerpunkt liegt hier vielmehr beim Erlernen der richtigen Befragungsmethodik und der sinnvollen Auswertung und Interpretation der Umfrage.

## 2. Fragestellung

### 2.1. Hypothesen

Die anschliessende Leithypothese basiert auf dem Auftrag der Piratenpartei herauszufinden, in welche Richtung sich die Partei zukünftig entwickeln sollte, um in den Nationalrat gewählt zu werden.

Die darauf folgenden Nebenhypothesen leiten sich direkt aus der Umfrage ab. Es wird hier versucht, den Eindruck der Bevölkerung über die Piratenpartei möglichst gut abzubilden.

#### 2.1.1. Leithypothese

*Wie muss sich die Piratenpartei entwickeln, um es in künftigen Wahlen in den Nationalrat zu schaffen?*

*Als Indikatoren dienen die Wahrnehmung der Partei, Parteiname, die Präsenz in der Bevölkerung und Medien sowie eine mögliche Erweiterung des Parteiprogramms.*

Die Piratenpartei ist in der Schweiz erst seit 2009 aktiv und kann noch auf keine Erfahrungswerte betreffend der Wahrnehmung zurückgreifen. Um in etwa die bereits vorhandenen Vermutungen zu ent- oder bekräftigen führt das Projektteam eine Umfrage in der Stadt Bern durch. Als massgebliche Indikatoren definieren wir folgende Punkte:

- Wahrnehmung der Partei;
- Parteiname, die Präsenz in der Bevölkerung und in den Medien;
- eine mögliche Erweiterung des Parteiprogramms.

Die Folgenden Nebenhypothesen dienen zur Überprüfung der Leithypothese und der gewählten Indikatoren.

### 2.1.2. Nebenhypothesen

#### Nebenhypothese 1:

*Der Parteiname ist unglücklich gewählt. Die daraus falsch gezogenen Assoziationen verhalfen nur zu wenigen Anhängern.*

Das Projektteam hinterfragt den Namen "Piratenpartei"<sup>4</sup> und ob dieser sinnvoll gewählt ist. Es können positive oder negative Assoziationen mit Filmen wie „Fluch der Karibik“, mit Produktfälschung oder den aktuellen Problemen vor der Küste Somalias gezogen werden.

#### Nebenhypothese 2:

*Die Piratenpartei muss sich in Themen wie Privatsphäre, Datenschutz, freier Zugang zur Kultur und Fragen zu Sozialwerken stärker engagieren um näher am Bürger zu sein.*

Es wurden die Vermutungen eingebracht, dass das aktuelle Parteiprogramm der Piraten, zumindest im Moment, nicht mit Themen gefüllt ist, welche die breite Bevölkerung anspricht. Bevor sich die Menschen „kleineren“ Problemen widmen, brauchen sie zuerst die Gewissheit, dass sonst im Leben alles rund läuft.

#### Nebenhypothese 3:

*Die Piratenpartei in der Schweiz wurde hauptsächlich durch die Medien (Wahlen in Deutschland) bekannt, nicht aber durch eigene Aktivitäten und Events.*

Die Piratenpartei ist daran interessiert herauszufinden, welche Ereignisse und Aktionen bei der Bevölkerung das erste Mal Aufmerksamkeit erregten. Daher hat das Projektteam die aus seiner Sicht wichtigsten Ereignisse in den letzten Jahren im Fragebogen aufgeführt.

#### Nebenhypothese 4:

*Die Piratenpartei ist noch kaum ein handfester Begriff. Die Bevölkerung kann die Partei schlecht einordnen und nimmt sie bisher auch kaum wahr.*

Es ist wichtig zu erkennen, wie die Bevölkerung die politische Einstellung der Piraten einschätzt und ob diese Wahrnehmung mit der Selbsteinschätzung und der Positionierung der Kandidaten (durch Qualifizierung über Wahlplattformen) übereinstimmt.

---

<sup>4</sup> Der Ursprung des Namens stammt aus Schweden, geprägt durch die Film- und Musikindustrie, womit sie [die Piraten] ursprünglich dagegen protestierten, dass Kopien von Medien kriminalisiert werden. Quelle: Piratpartiet (2012).



Zuletzt wurde auch die Wahrnehmung der Piraten bei den Bernern geprüft. Sind diese überhaupt einigermaßen präsent? Wissen die Leute, dass die Partei politisch aktiv ist und mitmischt oder fristet die Partei im Denken der Leute eher ein Mauerblümchenda-sein?

### 2.1.3. Unterscheidungshypothese

#### Unterscheidungshypothese:

*Personen, welche politisch liberal sind, unterstützen die Partei eher als konservativ eingestellte.*

Es liegt im Interesse der Partei herauszufinden, ob es einen Zusammenhang zwischen der Unterstützung und der politischen Ausrichtung (Liberal-Konservativ) gibt. Damit können die potentiellen Wähler besser angesprochen werden.

## 3. Durchführung der Befragung

### 3.1. Vorüberlegungen

Die nachfolgenden Überlegungen, sollen helfen, einen strukturierten Fragebogen zu entwerfen.

#### 3.1.1. Befragungsmethode

Die Befragung wird schriftlich anhand eines Fragebogens mit geschlossenen/quantitativen Fragen durchgeführt. Von den 15 Fragen werden einige auch offen/qualitativ gestellt respektive innerhalb einer Frage gemixt. Der Fragebogen wurde so gestaltet, dass er es den Befragten ermöglicht, ihn selbständig auszufüllen – zudem wurden einige Personen im Interviewverfahren befragt. Die doppelseitige A4 Seite lässt noch genügend Freiraum zwischen den einzelnen Punkten, was eine Abschreckung der potentiellen Befragten verhindern soll. Auch die Gewichtung auf quantitative Fragen soll Ängste im Vorfeld abbauen, trotzdem aber die Möglichkeit lassen, persönliche Anliegen in den qualitativen Fragen aufzuführen.

#### 3.1.2. Gliederung und Instruktionen des Fragebogens

Der Fragebogen ist folgendermassen gegliedert:

- Einleitung und Hintergrund;
- Persönliche Angaben;
- Angaben zur politischen Aktivität und Ausrichtung;
- Fragen zur Wahrnehmung der Partei;

- Fragen zur Erweiterung und Unterstützung der Partei.

### a) Einleitung

Der Titel des Fragebogens soll bereits Aufschluss über den Inhalt geben – daher wird dieser ansprechend und prägnant gewählt. Zudem beinhaltet die Einleitung die Information, dass es sich beim Projektteam um Studierende der Berner Fachhochschule im Bereich Wirtschaft handelt. Weiter wird der Befragte informiert, dass die Umfrage im Rahmen des Moduls "Empirische Sozialforschung" durchgeführt wird. Ebenfalls wird der Zeitaufwand angegeben, damit sich der Befragte ein erstes Bild machen kann.

#### Darstellung 1 Header Fragebogen

##### Die Piratenpartei im Nationalrat?

Wir sind Studierende der Berner Fachhochschule für Wirtschaft. Im Modul „Empirische Sozialforschung“ führen wir im Rahmen einer Semesterarbeit eine Befragung durch. Bitte nehmen sie sich ein paar Minuten Zeit, um die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Quelle: Eigene Darstellung.

### b) Persönliche Angaben

#### Darstellung 2 Fragebogen 1. Teil: Persönliche Angaben

|    |   |  |  |  |
|----|---|--|--|--|
| 1. | Geschlecht?   | <input type="checkbox"/> Frau  | <input type="checkbox"/> Mann  | <input type="checkbox"/> Keine Angaben   |
| 2. | Wie alt sind sie?   | _____ Jahre  | <input type="checkbox"/> Keine Angaben   |  |
| 3. | Welcher ist ihr höchster Abschluss?   | <input type="checkbox"/> Grundschule<br><input type="checkbox"/> Höhere Fachausbildung | <input type="checkbox"/> Berufsausbildung<br><input type="checkbox"/> Hochschulabschluss | <input type="checkbox"/> Mittelschulabschluss / Matura<br><input type="checkbox"/> Keine Angaben |
| 4. | Welcher Beschäftigung gehen sie im Moment nach? (Mehrfachnennung möglich)   | <input type="checkbox"/> Angestellter<br><input type="checkbox"/> In Ausbildung        | <input type="checkbox"/> Selbständig<br><input type="checkbox"/> Rentner                 | <input type="checkbox"/> Studium<br><input type="checkbox"/> Andere: _____                       |
| 5. | In welcher Branche oder Sektor sind sie zurzeit tätig? (Bau, Finanzen, Gesundheit, Gewerbe, Medien, öffentliche Hand etc.)<br>Welches Studium belegen sie? (Informatik, Wirtschaft, Recht, Sport, Medizin, Geist, Politik, Psychologie, Soziales, Natur etc.) | _____  |  |  |

Quelle: Eigene Darstellung.

Bei den persönlichen Angaben zum Befragten geht es vor allem darum herauszufinden, was für ein Profil dieser hat. Daher werden Informationen zum Geschlecht, Alter, Bildung, Beschäftigung und Branche in Erfahrung gebracht. Mit diesen Angaben lässt sich eruieren, ob es z.B. Beziehungen und Muster gibt. Zudem wird erwartet, dass das Alter eine Rolle im Zusammenhang mit der politischen Einschätzung der Piratenpartei spielt.

### c) Angaben zur politischen Aktivität und Ausrichtung

#### Darstellung 3 Fragebogen 2. Teil: Politische Einschätzungen / Einschätzung Partei

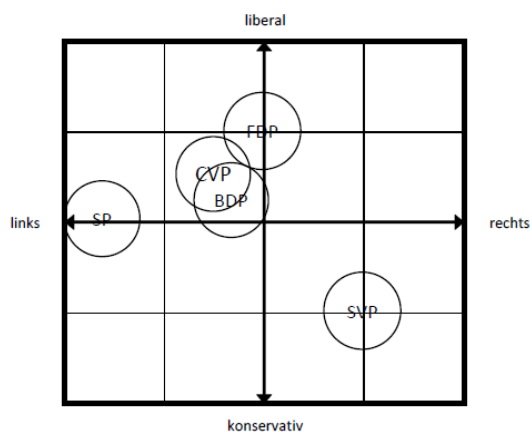
6. Im Oktober 2011 waren die letzten Nationalratswahlen. Haben sie gewählt?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Nein, Minderjährig ☐ Nein, Ausländer ☐ Keine Angaben

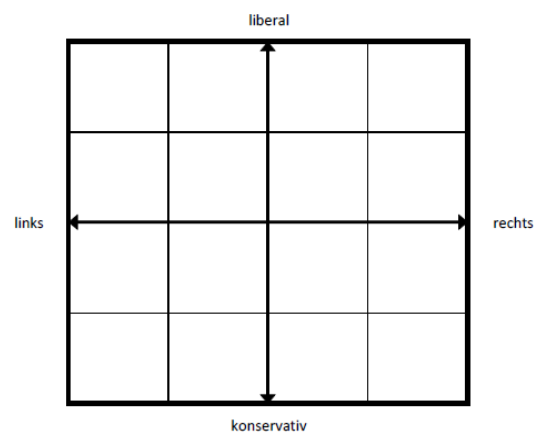
7. Sind sie Mitglied einer Partei?

☐ Ja. Welche?: \_\_\_\_\_ ☐ Nein ☐ Keine Angaben

8. Welcher politischen Ausrichtung würden sie **sich selber** zuordnen? (Bitte Kreis zeichnen)



9. Wo würden sie die **Piratenpartei** politisch einordnen? (Bitte Kreis zeichnen)



Quelle: Eigene Darstellung, Frage 8 und 9 Frei nach Smartvote.ch (2012).

Die obenstehenden Fragen dienen dazu, die politische Aktivität der Befragten festzustellen. Weiter ist für die Arbeit relevant, wie die Befragten die eigene politische Ausrichtung einschätzen und die der Piratenpartei.

**d) Fragen zur Wahrnehmung der Partei****Darstellung 4 Fragebogen 3. Teil: Fragen zur Wahrnehmung der Partei**

10. Bei welchem Ereignis / Aktion haben sie die Piratenpartei zum ersten Mal wahrgenommen?

- ☐ Gründung der Piratenpartei in der Schweiz (2009)
- ☐ Grossratswahlen (März 2010)
- ☐ Im Zusammenhang mit WikiLeaks (Herbst 2010)
- ☐ Wahlerfolge in Deutschland (Berlin, etc.) (2011-2012)
- ☐ Nationalratswahlen Oktober 2011
- ☐ Ich kenne diese Partei nicht

☐ Andere: \_\_\_\_\_

11. Ist der Parteiname sinnvoll gewählt?

- ☐ Ja, vollständig      ☐ Eher ja      ☐ Eher nein      ☐ Nein      ☐ Keine Angaben

Ihre Meinung: \_\_\_\_\_

12. Bisher habe ich die Aktionen der Piratenpartei wie folgt wahrgenommen:

- ☐ Gar nicht
- ☐ Gering, (wenig Präsenz in den Medien, sind mir nicht speziell aufgefallen)
- ☐ Mittel, (sind mir Aufgefallen)
- ☐ Stark, (starke Präsenz in den Medien)
- ☐ Keine Angaben

Quelle: Eigene Darstellung.

Mittels dieses Teils des Fragebogens wird festgestellt, wann die Befragten die Piratenpartei zum ersten Mal wahrgenommen haben, wie der Namen auf die Befragten wirkt und wie ihre Meinung dazu ist, sowie die Präsenz bei den Aktionen und in den Medien auf die Leute wirkt.

## e) Fragen zur Erweiterung und Unterstützung der Partei

### Darstellung 5 Fragebogen 4. Teil: Frage zur Entwicklung und der Unterstützung der Partei

|  |  |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|--|--|---|--|---|---|--|--|--|--|--|--|
| <p>13. In welchen Themenbereichen sollte sich die Piratenpartei in der Schweiz engagieren?<br/>(Bitte kreuzen sie maximal 5 Antworten an)</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Stärkung der Bürgerrechte</td> <td><input type="checkbox"/> Transparenter Staat</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Privatsphäre und Datenschutz</td> <td><input type="checkbox"/> Zensur</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Urheberrecht</td> <td><input type="checkbox"/> Freier Zugang zu Kultur</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bildung / Forschung</td> <td><input type="checkbox"/> Trennung Kirche / Staat</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA</td> <td><input type="checkbox"/> Netzneutralität (Wertneutrale Datenübertragung)</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Ausländerfragen / Asylfragen</td> <td><input type="checkbox"/> Fragen zu Aussenbeziehungen / EU / UNO</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule</td> <td><input type="checkbox"/> Fragen zur gerechten Verteilung / Steuern</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Wirtschaftsfragen / Finanzkrise</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><input type="checkbox"/> Andere: _____</td> </tr> </table> | <input type="checkbox"/> Stärkung der Bürgerrechte                       | <input type="checkbox"/> Transparenter Staat | <input type="checkbox"/> Privatsphäre und Datenschutz | <input type="checkbox"/> Zensur        | <input type="checkbox"/> Urheberrecht  | <input type="checkbox"/> Freier Zugang zu Kultur | <input type="checkbox"/> Bildung / Forschung | <input type="checkbox"/> Trennung Kirche / Staat | <input type="checkbox"/> gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA | <input type="checkbox"/> Netzneutralität (Wertneutrale Datenübertragung) | <input type="checkbox"/> Ausländerfragen / Asylfragen | <input type="checkbox"/> Fragen zu Aussenbeziehungen / EU / UNO | <input type="checkbox"/> Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule | <input type="checkbox"/> Fragen zur gerechten Verteilung / Steuern | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsfragen / Finanzkrise |  | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |  |
| <input type="checkbox"/> Stärkung der Bürgerrechte   | <input type="checkbox"/> Transparenter Staat                             |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Privatsphäre und Datenschutz  | <input type="checkbox"/> Zensur  |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Urheberrecht  | <input type="checkbox"/> Freier Zugang zu Kultur                         |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Bildung / Forschung   | <input type="checkbox"/> Trennung Kirche / Staat                         |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA  | <input type="checkbox"/> Netzneutralität (Wertneutrale Datenübertragung) |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Ausländerfragen / Asylfragen  | <input type="checkbox"/> Fragen zu Aussenbeziehungen / EU / UNO          |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule   | <input type="checkbox"/> Fragen zur gerechten Verteilung / Steuern       |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsfragen / Finanzkrise   |  |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Andere: _____   |  |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <p>14. Wie würden sie die Piratenpartei unterstützen, wenn diese Ihre Interessen vertreten würde?</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Partei beitreten</td> <td><input type="checkbox"/> Spenden</td> <td><input type="checkbox"/> Wählen</td> <td><input type="checkbox"/> Gar nicht</td> <td><input type="checkbox"/> Keine Angaben</td> </tr> <tr> <td colspan="5"><input type="checkbox"/> Andere: _____</td> </tr> </table>  | <input type="checkbox"/> Partei beitreten                                | <input type="checkbox"/> Spenden             | <input type="checkbox"/> Wählen                       | <input type="checkbox"/> Gar nicht     | <input type="checkbox"/> Keine Angaben | <input type="checkbox"/> Andere: _____           |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Partei beitreten  | <input type="checkbox"/> Spenden   | <input type="checkbox"/> Wählen              | <input type="checkbox"/> Gar nicht                    | <input type="checkbox"/> Keine Angaben |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Andere: _____   |  |  |   |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <p>15. Glauben sie, dass die Piratenpartei den Einzug in den Nationalrat schafft?</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2015)</td> <td><input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2019)</td> <td><input type="checkbox"/> Nein</td> <td><input type="checkbox"/> Keine Angaben</td> </tr> </table>  | <input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2015)                               | <input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2019)   | <input type="checkbox"/> Nein                         | <input type="checkbox"/> Keine Angaben |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2015)   | <input type="checkbox"/> Ja, (Herbst 2019)                               | <input type="checkbox"/> Nein                | <input type="checkbox"/> Keine Angaben                |  |  |  |  |  |   |  |   |   |  |  |  |  |  |  |

Quelle: Eigene Darstellung.

In Frage 13 können die Befragten ihre eigene(n) Präferenz(en) angeben, in welchen Bereichen sich die Piratenpartei stärker engagieren sollte und welche Themen sie neu ins Parteiprogramm aufnehmen könnten. Die ersten 5 Themen pro Spalte gehören zum Kerngebiet der Piratenpartei.<sup>5</sup>

Mit der anschliessenden Frage 14 wird festgestellt, wer die Partei wie unterstützen würde. Insbesondere im Zusammenhang mit anderen Indikatoren könnte diese Frage die Auswertungen abrunden.

Bei der letzten Frage wird die Meinung des Befragten abgeholt, ob es die Partei in den Nationalrat schaffen wird, was eine Kernfrage dieser Arbeit ist.

### 3.1.3. Ort und Zeit der Befragung

Um eine möglichst breite und grosse Auswahl an Antworten zu erhalten und damit ein genaues Bild für die Piratenpartei zu erarbeiten, hat das Projektteam beschlossen die Umfrage an öffentlichen Plätzen in Bern durchzuführen. Als einzige Einschränkung wurde das Mindestalter von 18 Jahren definiert. Die Befragungen wurden in Bern an verschiedenen öffentlichen Orten von jedem Projektmitglied einzeln durchgeführt.

<sup>5</sup> Piratenpartei Schweiz (2012b).

### 3.1.4. Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Grundgesamtheit umfasst alle wahlberechtigten Personen in der Schweiz. Es wurden 60 Befragungen durchgeführt. Das Projektteam ist sich bewusst, dass eine so geringe Anzahl von Umfragen keine repräsentative Auswertung zulässt. Nichtsdestotrotz soll die Auswertung der Piratenpartei gewisse Tendenzen aufzeigen. Die Piratenpartei Sektion Bern kann die Umfrage in eigener Regie weiterführen, um die Repräsentativität zu erlangen.

## 4. Datenaufbereitung

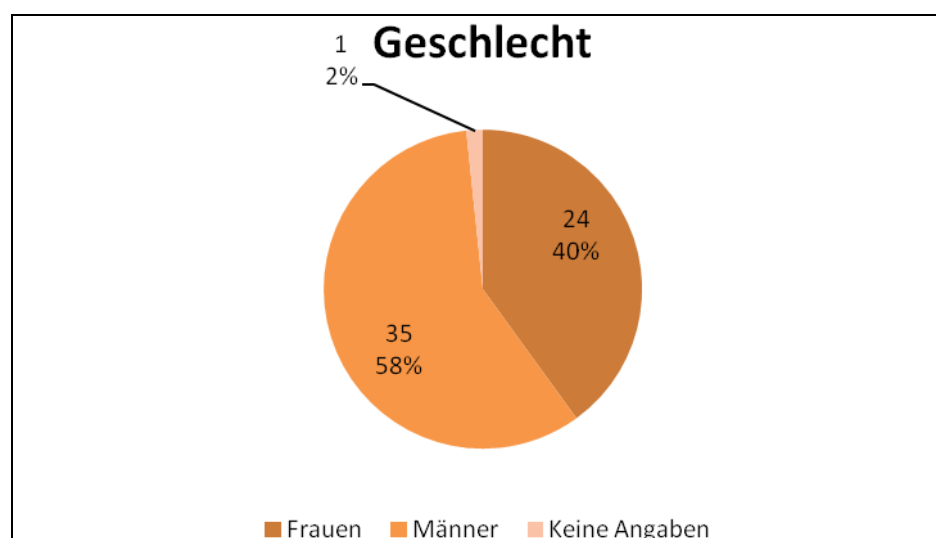
Die Daten werden anhand der einzelnen Fragen ausgewertet, um später die unterschiedlichen Hypothesen zu überprüfen. Im Folgenden werden die Resultate der einzelnen Fragen analysiert und grafisch dargestellt, um einen Gesamtüberblick über die erhobenen Daten zu bieten. Sofern nichts anderes vermerkt ist, beträgt die Gesamtzahl der Befragten immer 60 Personen. Bei Kreisdiagrammen wird zum besseren Verständnis sowohl die absolute Anzahl der Antworten als auch der prozentuelle Anteil ausgewiesen.

### 4.1. Persönliche Angaben

#### 4.1.1. Frage 1: Geschlecht

Frage: „Geschlecht?“

**Darstellung 6    Auswertung Geschlecht**



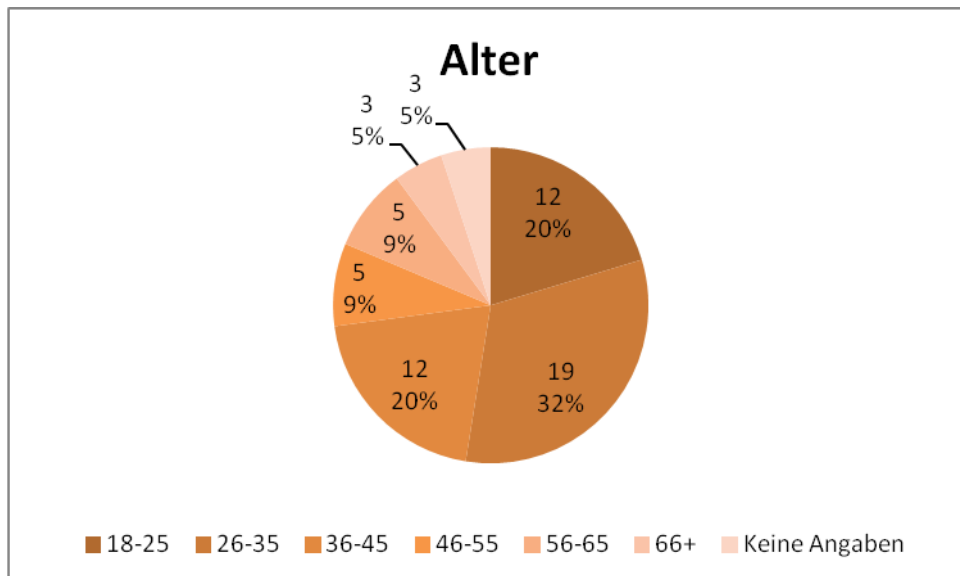
Quelle: Eigene Darstellung.

Es wurden 60 Personen befragt, eine Person wollte keine Angabe zum Geschlecht machen. Es wurden zufällig mehr Männer befragt als Frauen.

#### 4.1.2. Frage 2: Alter

Frage: „Wie alt sind sie?“

**Darstellung 7    Auswertung Alter**



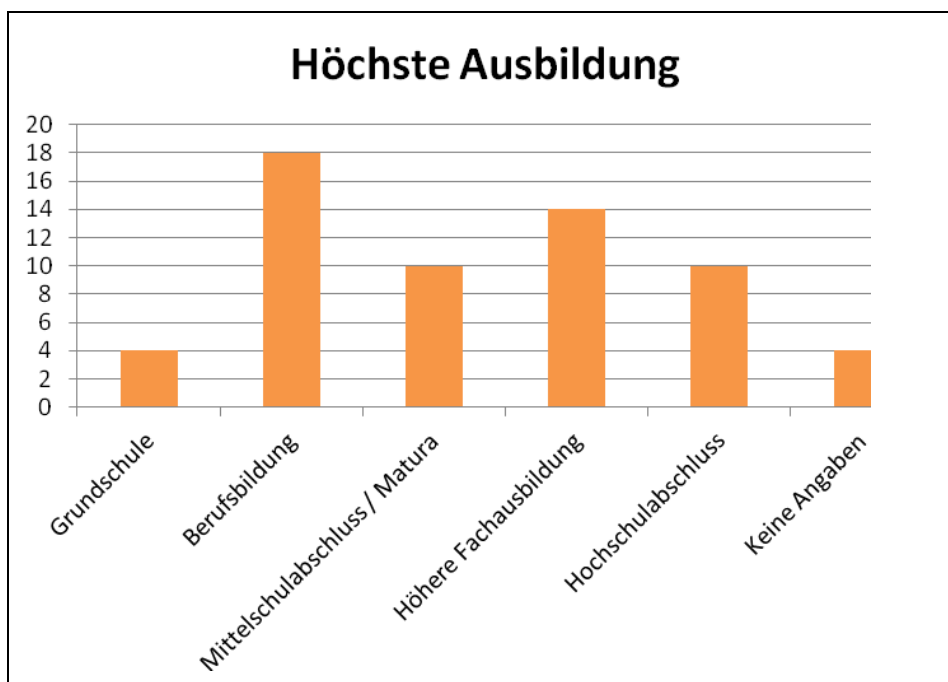
Quelle: Eigene Darstellung.

Diese Darstellung zeigt die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen der Befragten. Die Altersgruppe 26-35 wurde am häufigsten befragt. Generell ist die Verteilung innerhalb der „arbeitenden“ Altersgruppen bis 55 ausgeglichen.

#### 4.1.3. Frage 3    Höchster Abschluss

Frage: „Welcher ist ihr höchster Abschluss?“

**Darstellung 8    Auswertung Höchster Ausbildungsabschluss**



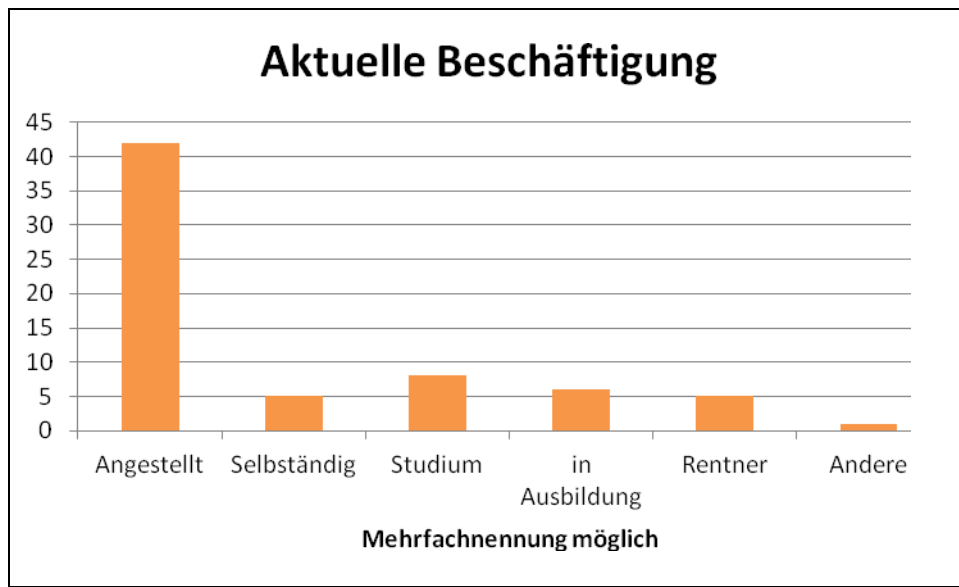
Quelle: Eigene Darstellung.

Wie erwartet haben die meisten Befragten eine Berufsausbildung, jedoch ist der Anteil welche eine Höhere Fachausbildung und Hochschulabschluss aufweisen im Verhältnis sehr hoch.

#### 4.1.4. Frage 4 Aktuelle Beschäftigung

Frage: „Welcher Beschäftigung gehen sie im Moment nach?“

**Darstellung 9 Auswertung Aktuelle Beschäftigung**



Quelle: Eigene Darstellung.

Es sind Mehrfachantworten möglich.

Zwei Drittel der Befragten sind momentan in einem Anstellungsverhältnis.

#### 4.1.5. Frage 5: Sektor, Branche oder Studienrichtung

Frage: „In welcher Branche oder Sektor sind sie zurzeit tätig? / Welches Studium belegen sie?“

Auf Grund der Vielzahl der Antworten lässt sich dazu keine Grafik erstellen. Es sind im Verhältnis der Befragten sehr viele Personen in der Bank oder Finanzbranche tätig. Dieser Umstand lässt sich mit dem Sammelpunkt und -zeitpunkt erklären.<sup>6</sup>

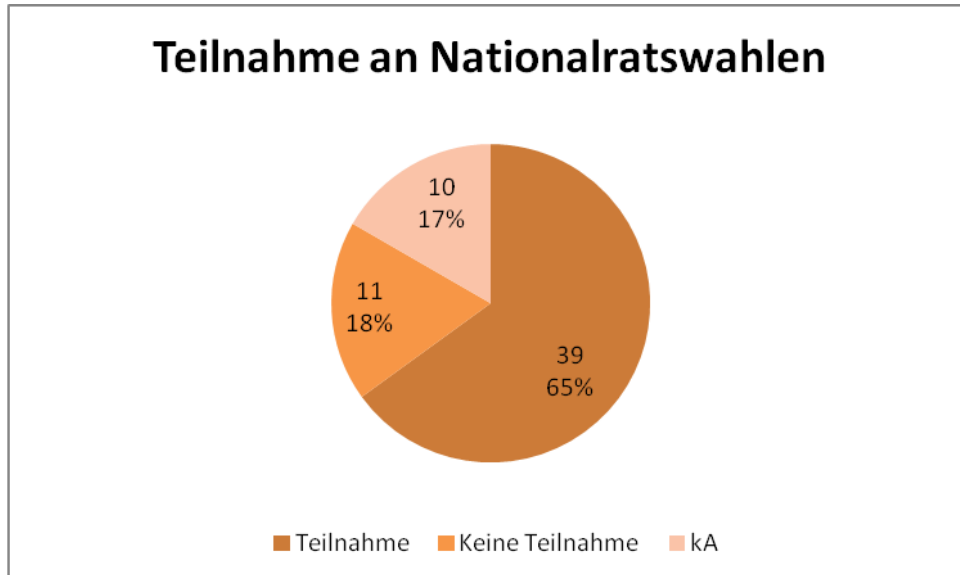
<sup>6</sup> Sammelzeitpunkt um den Feierabend und in der Nähe mehrere Finanzdienstleistungszentren.



#### 4.1.6. Frage 6: Nationalratswahlen

Frage: „Im Oktober 2011 waren die letzten Nationalratswahlen. Haben sie gewählt?“

**Darstellung 10** Auswertung Teilnahme Nationalratswahlen 2011



Quelle: Eigene Darstellung.

Die Mehrheit der Befragten nahm an den Nationalratswahlen teil.

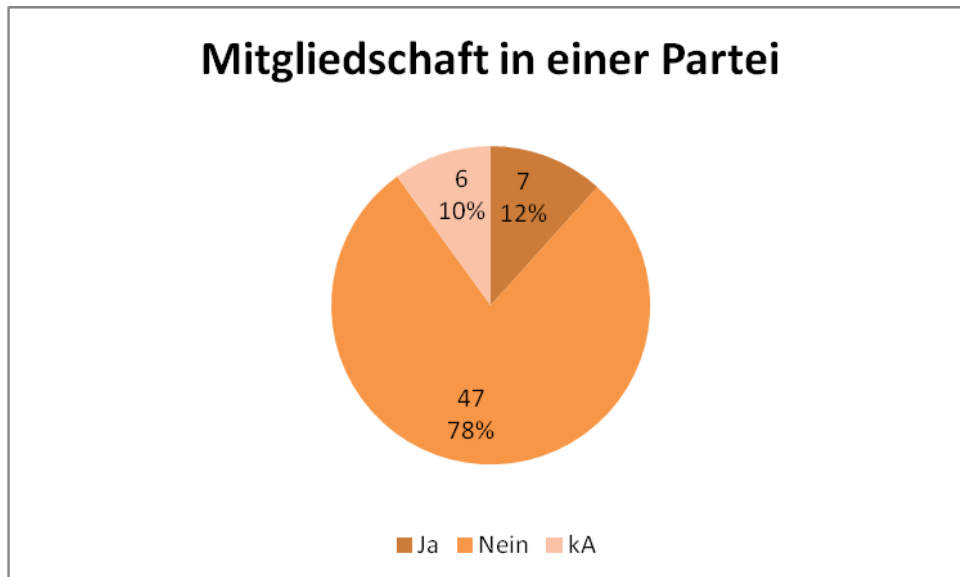
Der Anteil „Keine Teilnahme“ setzt sich aus den Teilantworten: „Nein“, „Nein, Minderjährig“ und „Nein, Ausländer“ zusammen.

Der hohe Anteil an Personen die die Frage nicht beantwortet hat, liegt unter anderem an einem Fehler in der Ersten Version des Fragebogens, in welchem die Option „Nein“ fehlte. Die Auswertung wurde nicht verändert, die möglichen fehlerhaften Antworten liegen bei etwa 5% - 10%. Diese Frage wurde nicht zur Beantwortung der Hypothesen verwendet.

#### 4.1.7. Frage 7 Mitgliedschaft in einer Partei

Frage: „Sind sie Mitglied einer Partei?“

**Darstellung 11 Auswertung Mitgliedschaft in einer Partei**



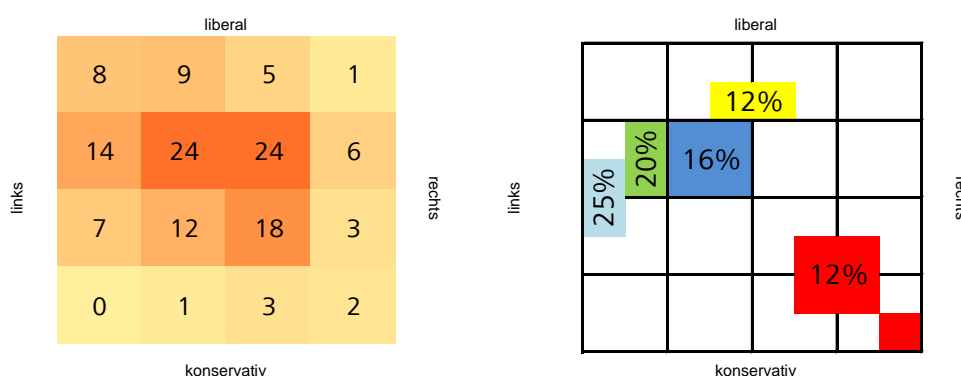
Quelle: Eigene Darstellung.

Die Mehrheit der Befragten ist nicht Mitglied in einer Partei. Tendenziell sind die Schweizer kein Volk von Parteigängern. Fünf Personen gaben an, in welcher Partei sie sind. Vier davon sind in der SP während eine Person angab in der SVP Mitglied zu sein.

#### 4.1.8. Frage 8: Selbsteinschätzung politische Ausrichtung

Frage: „Welcher politischen Ausrichtung würden sie **sich selber** zuordnen?“

**Darstellung 12 Auswertung Politische Selbsteinschätzung**



Quelle: Eigene Darstellung und frei nach Stadt Bern (2008).

In dieser Frage konnten die Personen ihre Politische Einordnung selber festlegen, deswegen konnte dies ein, zwei oder gar vier Felder betreffen. Die Ausrichtung widerspiegelt in etwa den Wählerwillen. Zum Vergleich liegen die Auswertung der Stadtratswahlen 2008 in Bern bei welche die Hauptausrichtungen in etwa 85% der Sitze

im Stadtrat widerspiegeln. Der Vergleich zeigt, dass unsere Befragungen in etwa dem der Stadt Bern entsprechen.

## 4.2. Fragen zur Wahrnehmung der Piratenpartei

### 4.2.1. Frage 9: Einschätzung politische Ausrichtung Piratenpartei

Frage: „Wo würden sie die **Piratenpartei** politisch einordnen?“

**Darstellung 13 Auswertung Einschätzung Piratenpartei**

|    |    |    |   |
|----|----|----|---|
| 12 | 15 | 7  | 1 |
| 10 | 17 | 12 | 2 |
| 3  | 5  | 5  | 1 |
| 0  | 0  | 0  | 0 |

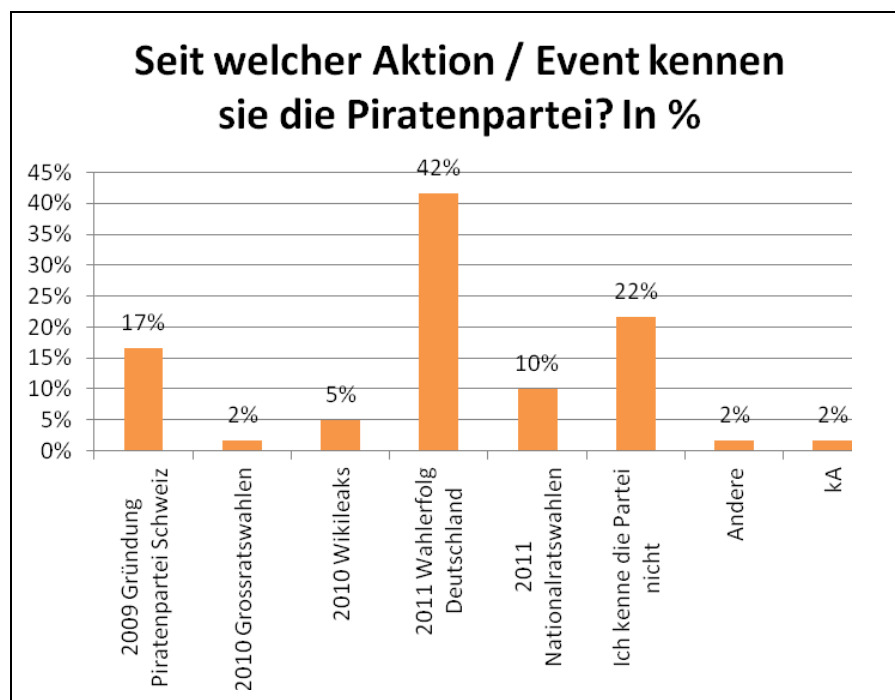
Quelle: Eigene Darstellung.

Wie bei Frage 8 ist es hier möglich bis zu vier Felder als mögliche politische Positionierung anzugeben. Die Tendenz zeigt klar auf Links-Mitte-Liberal.

### 4.2.2. Frage 10: Seit wann

Frage: „Bei welchem Ereignis / Aktion haben sie die Piratenpartei zum ersten Mal wahrgenommen?“

**Darstellung 14 Auswertung Welches Ereignis / Aktion**



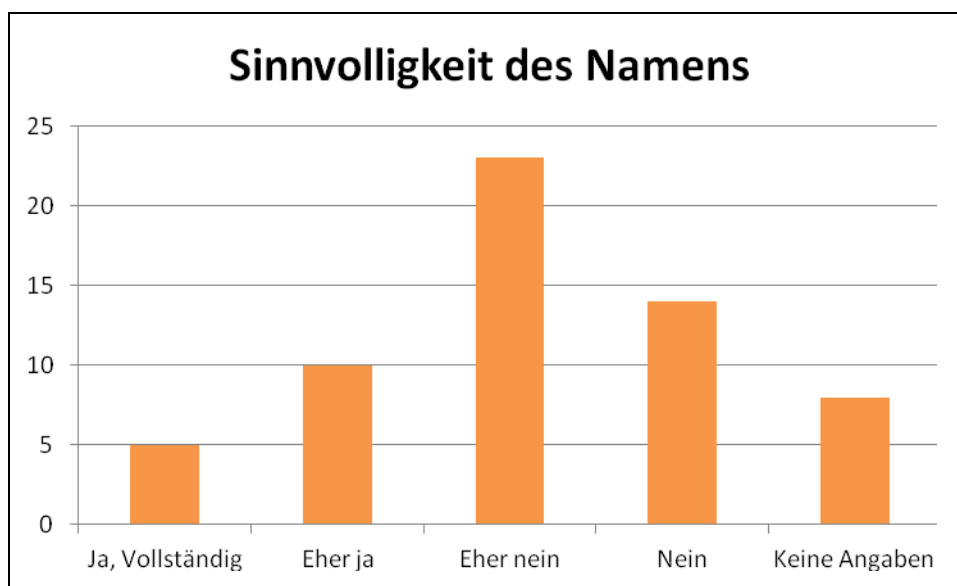
Quelle: Eigene Darstellung.

Diese Grafik stellt den Zeitpunkt der ersten Wahrnehmung der Piratenpartei im Allgemeinen dar, sprich wann haben sie davon zum ersten Mal bewusst etwas gehört, gelesen, gesehen oder sind auf der Strasse darauf angesprochen worden. Die Mehrheit von 42% wurde erst durch die Wahlerfolge in Deutschland, angefangen in Berlin und bis heute anhaltend, auf die Piratenpartei aufmerksam. Rund ein Viertel der Befragten kannte die Piraten bereits aus früheren Begebenheiten wie der Parteigründung, von Grossratswahlen oder im Herbst 2010 durch Wikileaks. 22% gaben an, dass sie die Partei nicht kennen.

#### 4.2.3. Frage 11: Sinnvolligkeit des Namens

Frage: „Ist der Parteiname sinnvoll gewählt?“

**Darstellung 15 Sinnvolligkeit des Namens**



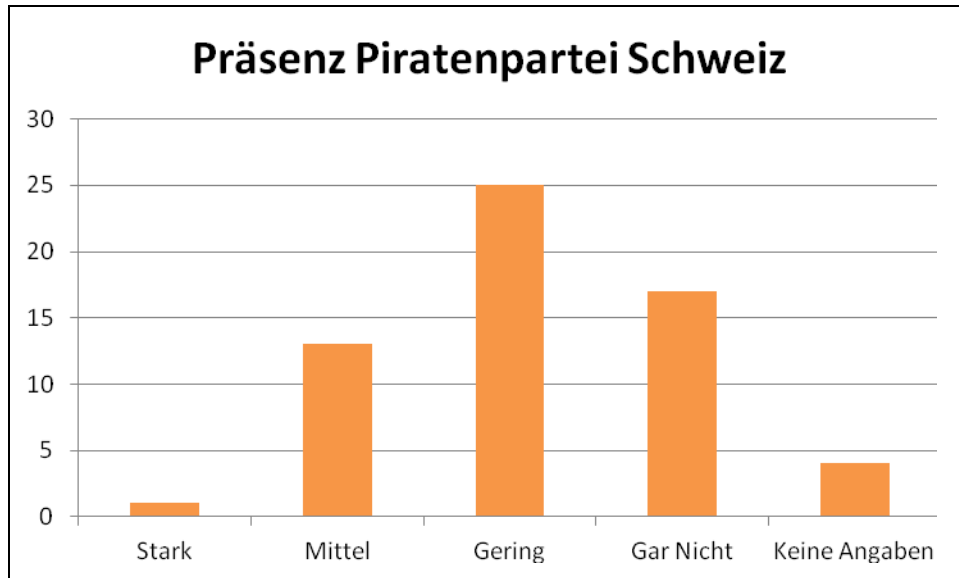
Quelle: Eigene Darstellung.

In dieser Grafik wird das Empfinden gegenüber dem Namen der Partei abgebildet. Eine Mehrheit ist dem Namen gegenüber skeptisch oder negativ eingestellt. In den entsprechenden Kommentaren wurde vor allem das negative Image der Piraten aufgeführt.

#### 4.2.4. Frage 12: Präsenz der Piratenpartei Schweiz

Frage: „Bisher habe ich die Aktionen der Piratenpartei wie folgt wahrgenommen:“

**Darstellung 16** Auswertung Präsenz der Piratenpartei



Quelle: Eigene Darstellung.

Die Präsenz lässt sich zweideutig auffassen. Zum einen sind die Aktionen einer Mehrheit der Personen aufgefallen (39 Personen ca. 65%). Zum Anderen ist der Anteil jener, welche die Partei wirklich wahrgenommen haben, also mindestens „Mittel“ angegeben haben, mit 24% sehr gering. Die Mehrheit von 69% (41% Gering und 28% Gar Nicht) haben die Aktionen höchstens nebenbei zur Kenntnis genommen.

#### 4.2.5. Frage 13: Welche Themen sollte die Piratenpartei angehen

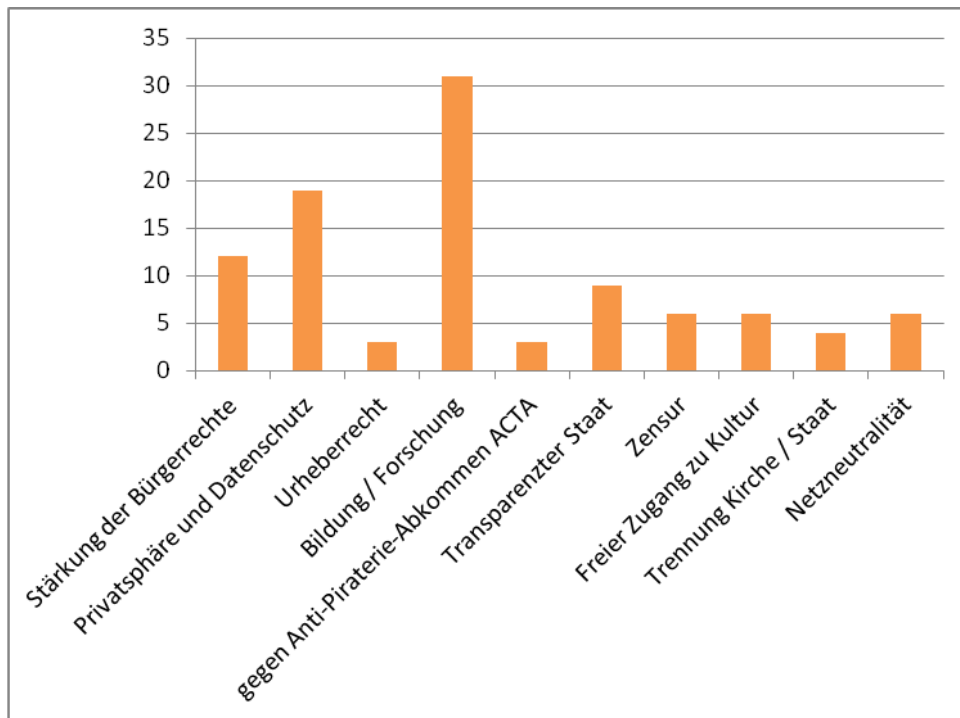
Frage: „In welchen Themenbereichen sollte sich die Piratenpartei in der Schweiz engagieren?“

Diese Frage lässt sich in zwei Blöcke aufteilen: Der Teil der bestehenden Kernkompetenzen<sup>7</sup> und den Teil möglicher zusätzlicher Themen. Sie waren ursprünglich als Zwei Fragen Vorgesehen. Jede Person konnte eine Auswahl mit bis zu fünf Optionen treffen. Wir mussten leider gewisse Antworten als Ungültig taxieren, weil die Befragten mehr Optionen ausgewählt hatten.

<sup>7</sup> Piratenpartei Schweiz (2012).

### a) Kernkompetenzen

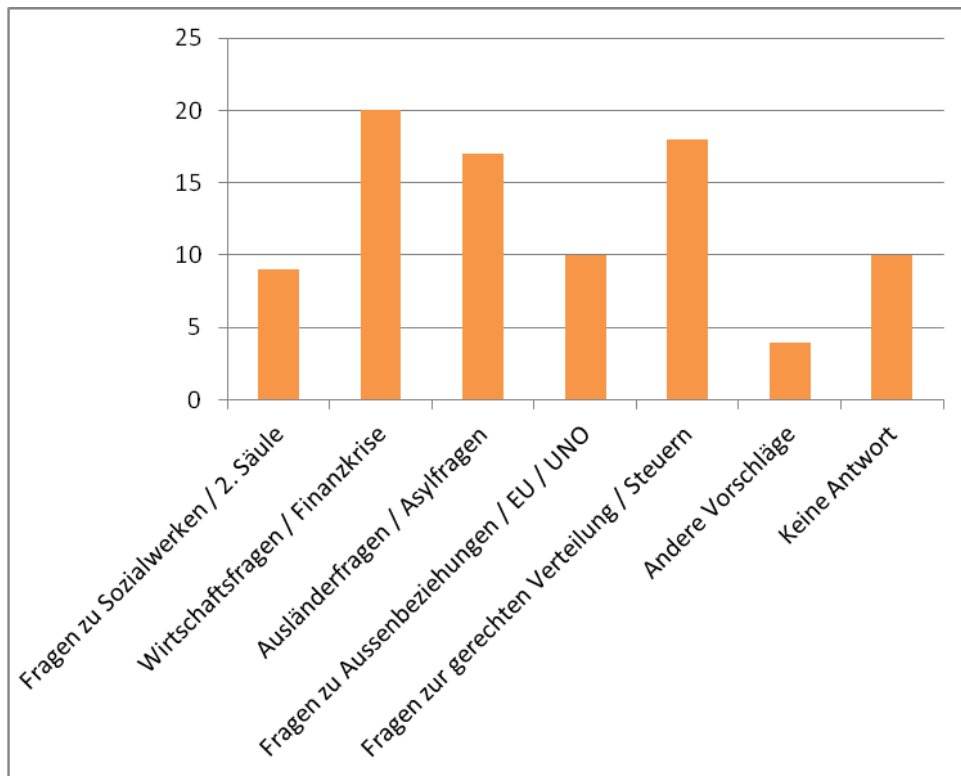
**Darstellung 17 Auswertung Themen Kernkompetenz**



Quelle: Eigene Darstellung.

Die meisten Themen werden nur unterdurchschnittlich nachgefragt. Spitzenreiter ist „Bildung und Forschung“ welche bei über der Hälfte der Befragten Anklang gefunden hat. Weiter ist „Privatsphäre und Datenschutz“ mit 19 Erwähnungen gut klassiert – was erstaunlich ist, weil die in letzter Zeit durchgeführten Aktionen der Piratenpartei für mehr Privatsphäre kaum auf Reaktionen gestossen sind.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Zimmermann (2012).

**b) Zusätzliche Themen****Darstellung 18 Auswertung Zusätzliche Themen**

Quelle: Eigene Darstellung.

Die meisten Themen wurden im Durchschnitt häufiger gewählt (13 Nennungen pro Thema im Durchschnitt ohne „Keine Antwort“) als bei den Kernthemen (rund 8.5 Nennungen pro Thema im Durchschnitt). Dies ist ein starkes Indiz, dass diese Themen den meisten Personen wichtiger sind als Piratenthemen an und für sich. Aus dieser Liste von sechs Optionen wurden gleich drei von mehr als einem Viertel der Befragten als wichtig erachtet.

### c) Zusammenfassung

#### Darstellung 19 Rangliste Themen

|   |    |
|---|----|
| Bildung / Forschung                       | 31 |
| Wirtschaftsfragen / Finanzkrise           | 20 |
| Privatsphäre und Datenschutz              | 19 |
| Fragen zur gerechten Verteilung / Steuern | 18 |
| Ausländerfragen / Asylfragen              | 17 |
| Stärkung der Bürgerrechte                 | 12 |
| Fragen zu Aussenbeziehungen / EU / UNO    | 10 |
| Keine Antwort                             | 10 |
| Transparenzter Staat                      | 9  |
| Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule         | 9  |
| Zensur                                    | 6  |
| Freier Zugang zu Kultur                   | 6  |
| Netzneutralität                           | 6  |
| Trennung Kirche / Staat                   | 4  |
| Andere Vorschläge                         | 4  |
| Urheberrecht                              | 3  |
| gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA        | 3  |

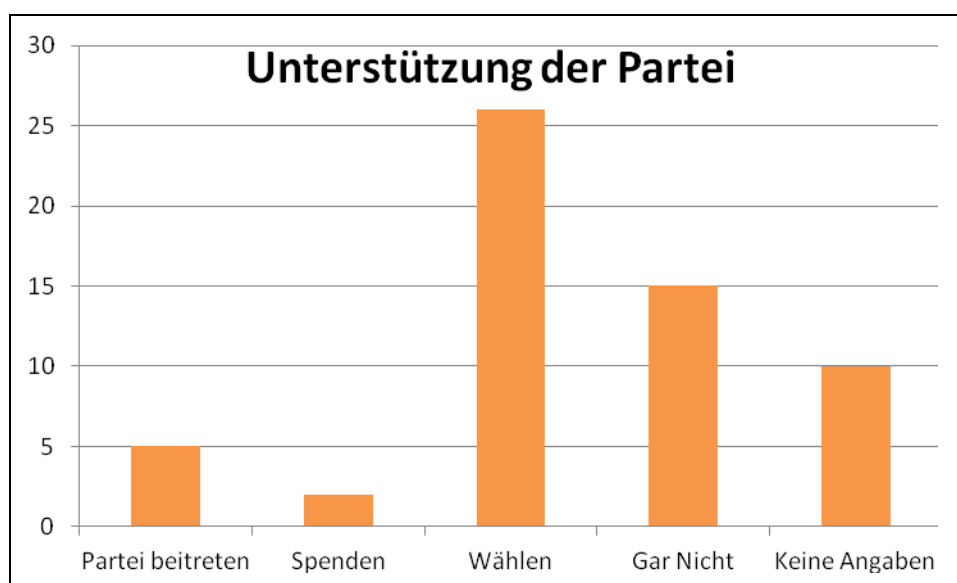
Quelle: Eigene Darstellung.

Dies ist nur ein Indiz, da mit 60 Befragungen keine Relevanz und auch keine genaue Abbildung der Berner Stadtbevölkerung möglich ist. Jedoch sollten die meistgenannten Optionen klar in Betracht gezogen werden.

#### 4.2.6. Frage 14: Unterstützung der Piratenpartei

Frage: „Wie würden sie die Piratenpartei unterstützen, wenn diese Ihre Interessen vertreten würde?“

#### Darstellung 20 Auswertung Unterstützung der Partei



Quelle: Eigene Darstellung.

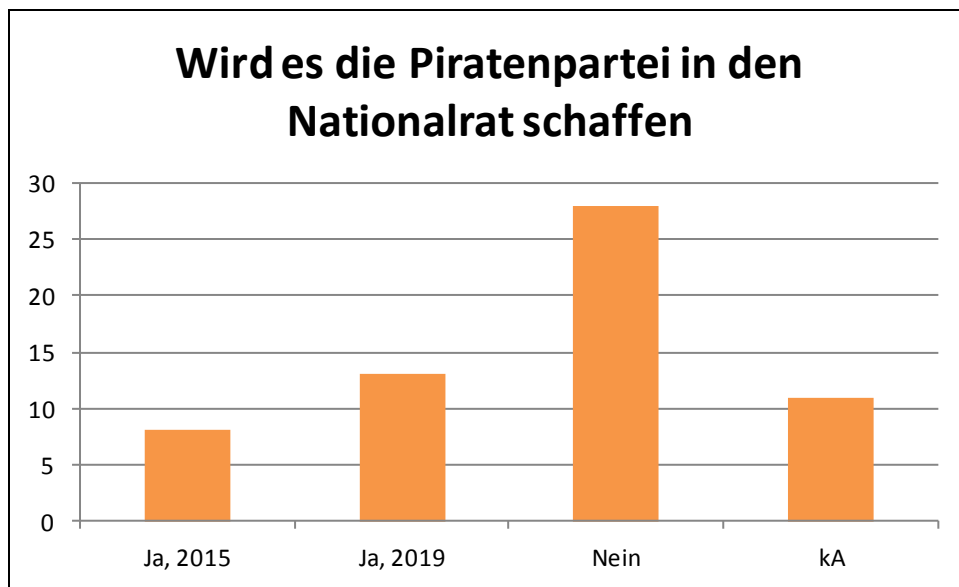


Die meisten Befragten würden die Piraten wählen, nur fünf Personen würden der Piratenpartei gar beitreten, welches durchaus mit dem schweizerischen Schnitt korreliert. 25% der Befragten würden die Partei auf keine Art und Weise unterstützen.

#### 4.2.7. Frage 15: Einzug in den Nationalrat

Frage: „Glauben sie, dass die Piratenpartei den Einzug in den Nationalrat schafft?“

**Darstellung 21 Auswertung Piratenpartei in Zukunft im Nationalrat**



Quelle: Eigene Darstellung.

Eine Minderheit von einem Drittel glaubt, dass die Piraten bis im Jahr 2019 im Nationalrat Einsitz nehmen kann. Weitere 28 Befragte glauben nicht an den Erfolg, 11 sind noch unentschlossen und haben keine Meinung dazu.

## 5. Auswertung der Hypothesen

Anhand der nun vorliegenden Resultate aus der Umfrage werden die Hypothesen aus dem Kapitel 2 untersucht und verifiziert und/oder falsifiziert.

### 5.1. Leithypothese „Wie muss sich die Partei entwickeln“

Das Projektteam kommt zum Schluss, dass die Leithypothese bestätigt wird und dass die gewählten Indikatoren geeignet sind, um Indizien zu liefern, wie sich die Piratenpartei in der Zukunft entwickeln sollte um es in den Nationalrat zu schaffen. Es gibt aber auch Hinweise, dass gewisse Resultate nur beschränkt Aussagekräftig sind. Damit ist z.B. der Ort der Befragung gemeint. Die Befragungen wurden allesamt in der Stadt Bern durchgeführt – dies führte dazu, dass hauptsächlich Meinungen von der eher liberalen Stadtbevölkerung eingeholt wurden. Im Zusammenhang mit z.B. der Namenswahl und der The-

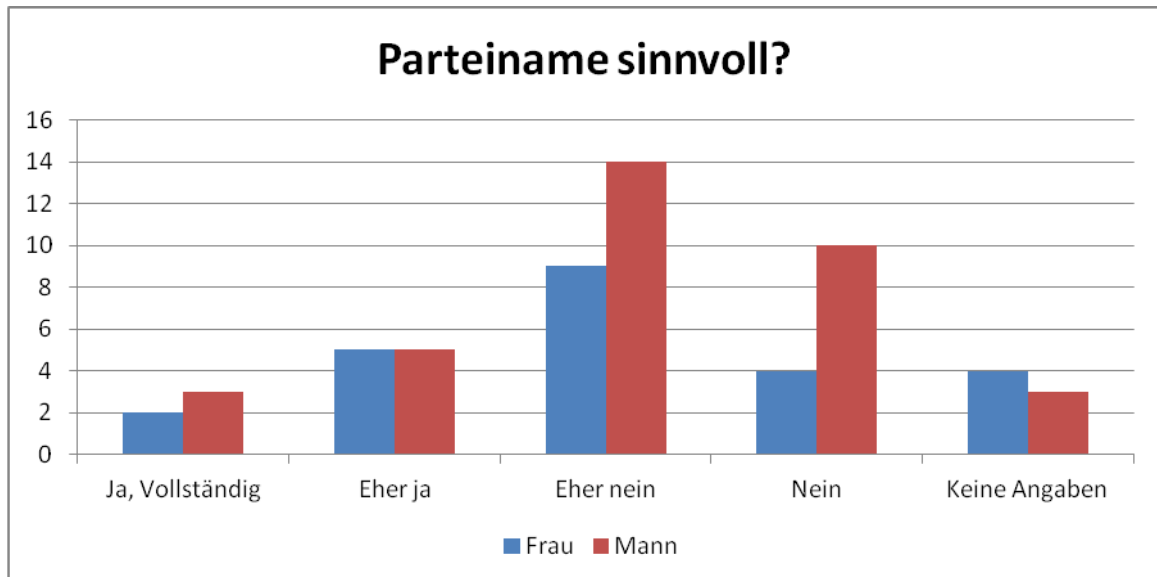
menwahl wäre es sinnvoll und von Vorteil, auch die Meinung der ländlichen Bevölkerung abzuholen und zu berücksichtigen.

## 5.2. Nebenhypothesen

### 5.2.1. Nebenhypothese 1: „Wahl Parteiname“

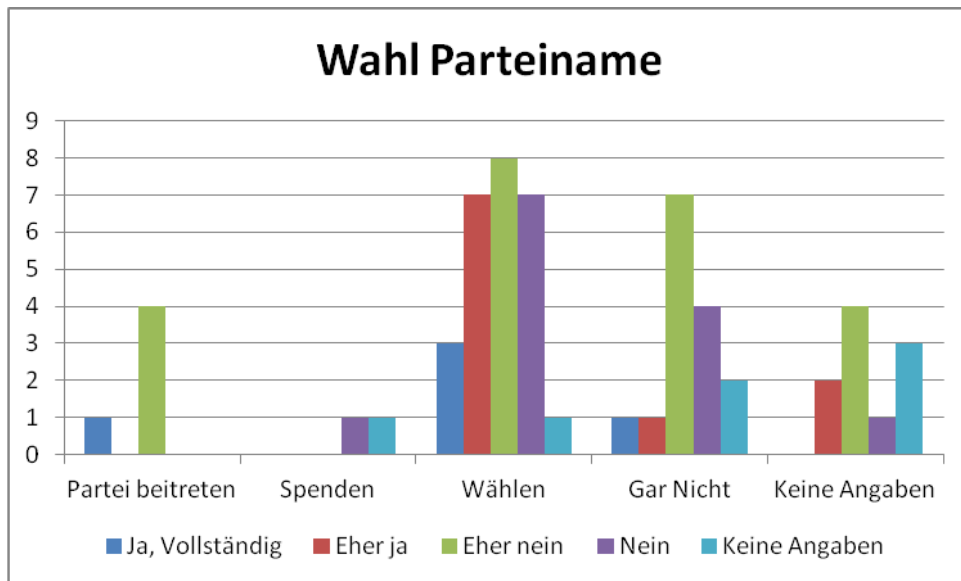
Bei dieser Nebenhypothese hat das Projektteam den Parteinamen hinterfragt und ob dieser von den Befragten als sinnvoll erachtet wird. Diese Nebenhypothese konnte nicht bestätigt werden.

**Darstellung 22** Auswertung Parteinamen sinnvoll – Geschlechter



Quelle: Eigene Darstellung.

Obwohl die oben abgebildete Grafik eindeutig zeigt, dass die Befragten den Parteinamen als „eher nicht sinnvoll“ erachten, zeigen die Resultate der Umfrage, dass es keinen Zusammenhang gibt zwischen den Leuten, welche den Namen gut finden und Leuten welche dementsprechend die Partei gerne unterstützen würden. Das untenstehende Balkendiagramm bestätigt das.

**Darstellung 23 Auswertung Wahl Parteinahmen in Verbindung mit Partei Unterstützung**

Quelle: Eigene Darstellung.

Der Name der Partei scheint kein grosses Gewicht zu haben bei der Entscheidung ob sich jemand für die Partei einsetzt oder nicht. Es scheint, dass die Leute welche sich mit dem Thema Politik näher befassen, eher auf Indikatoren wie das Parteiprogramm schauen oder wie eine Partei in den Medien auftritt.

### 5.2.2. Nebenhypothese 2: „Themen stärkeres Engagement“

Bei dieser Fragestellung ging es darum, herauszufinden ob sich die Partei in den richtigen Bereichen einsetzt und ob sie sich bei den Themen wie Privatsphäre, Datenschutz, freier Zugang zu Kultur und Fragen zu Sozialwerken stärker engagieren sollte.

Aufgrund der Untersuchung wird diese Nebenhypothese bestätigt. Die „Privatsphäre und Datenschutz“, „Wirtschaftsfragen und Finanzkrise“ sowie „Bildung und Forschung“ ist der Bevölkerung ein grosses Anliegen. Aus diesem Grund wurden diese Themenbereiche auch von über einem Viertel der Befragten angekreuzt – siehe untenstehende Abbildung.

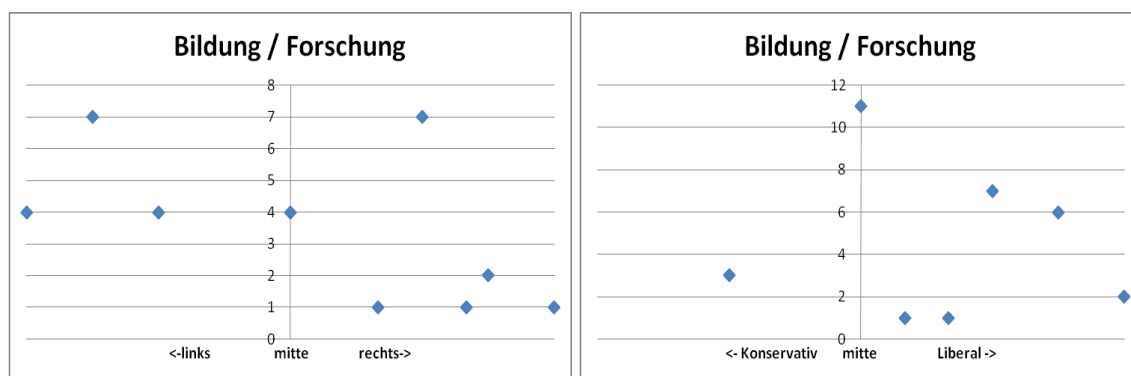
**Darstellung 24 Rangliste Themen**

|   |    |
|---|----|
| Bildung / Forschung                       | 31 |
| Wirtschaftsfragen / Finanzkrise           | 20 |
| Privatsphäre und Datenschutz              | 19 |
| Fragen zur gerechten Verteilung / Steuern | 18 |
| Ausländerfragen / Asylfragen              | 17 |
| Stärkung der Bürgerrechte                 | 12 |
| Fragen zu Außenbeziehungen / EU / UNO     | 10 |
| Keine Antwort                             | 10 |
| Transparenz der Staat                     | 9  |
| Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule         | 9  |
| Zensur                                    | 6  |
| Freier Zugang zu Kultur                   | 6  |
| Netzneutralität                           | 6  |
| Trennung Kirche / Staat                   | 4  |
| Andere Vorschläge                         | 4  |
| Urheberrecht                              | 3  |
| gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA        | 3  |

Quelle: Eigene Darstellung.

Das Projektteam hat zudem die drei Top-Themen einzeln ausgewertet und verglichen, welche Seite der Bevölkerung d.h. links- oder rechtsorientierte bzw. liberal- oder konservativpositionierte, ein stärkeres Engagement wünschen.

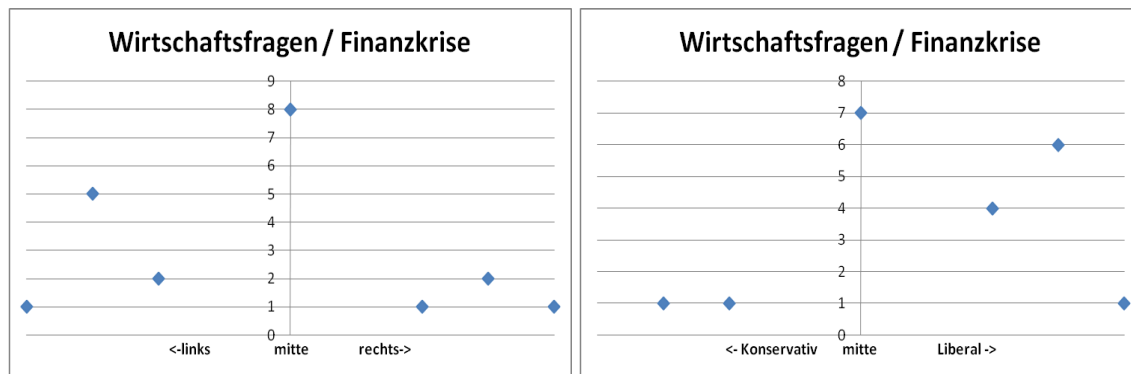
Beim Thema „Bildung und Forschung“ hat die Auswertung ergeben, dass sich beide Seiten ein stärkeres Engagement wünschen. Jedoch scheint dieses Thema eher die linke Seite anzusprechen sowie die Liberalen.

**Darstellung 25 Bildung/Forschung Auswertung auf Achse Links-Rechts und Konservativ-Liberal**

Quelle: Eigene Darstellung.

Die Resultate beim Thema „Wirtschaftsfragen und Finanzkrise“ zeigen, dass sich erneut die linke und liberale Seite ein stärkeres Engagement wünscht. Das Interesse der rechten und konservativen Seite ist aber auch vorhanden.

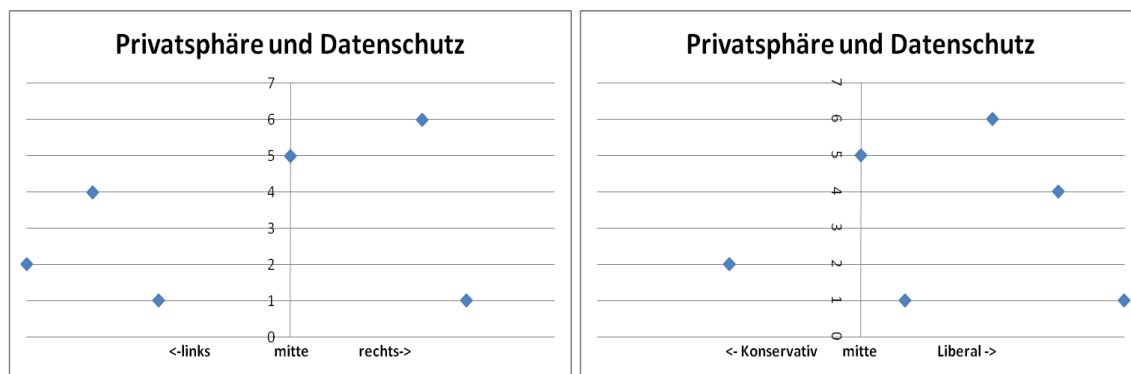
### Darstellung 26 Wirtschaftsfragen/Finanzkrise Auswertung auf Achse Links-Rechts und Konservativ-Liberal



Quelle: Eigene Darstellung.

Die Privatsphäre und Datenschutz spielen eine übergeordnete Rolle bei der Bevölkerung. Somit lässt sich diese Frage nicht auf dem links/rechts Schema beantworten. Jedoch scheint das Bedürfnis und Interesse bei den Liberalen stärker zu sein, was auch die beiden untenstehenden Grafiken suggerieren.

### Darstellung 27 Privatsphäre und Datenschutz Auswertung auf Achse Links-Rechts und Konservativ-Liberal

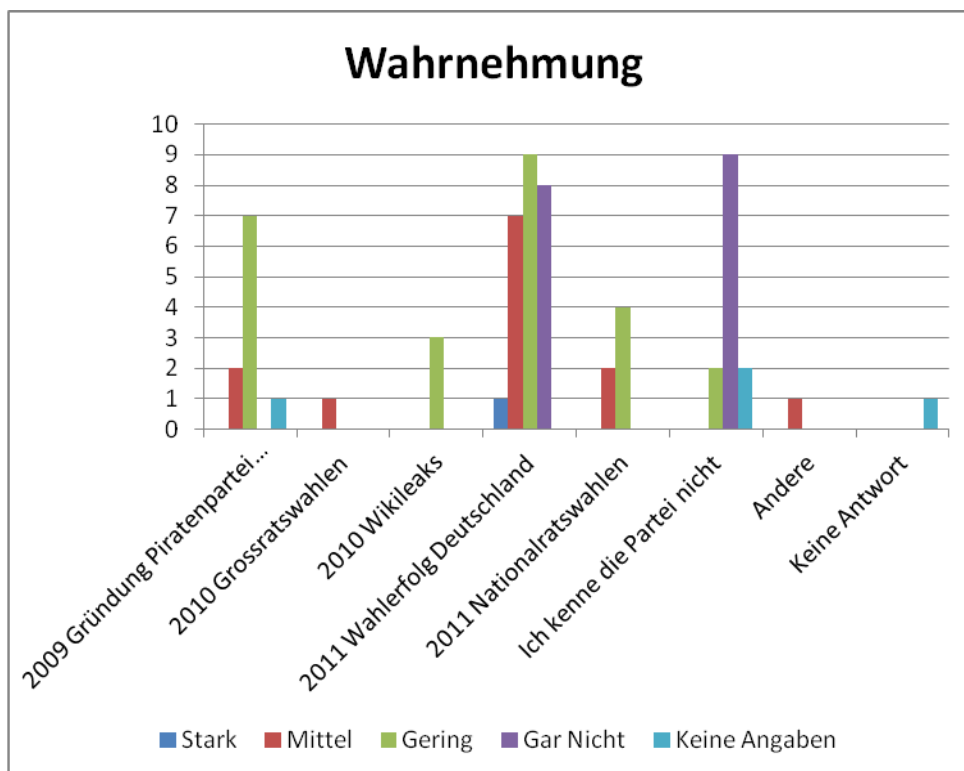


Quelle: Eigene Darstellung.

#### 5.2.3. Nebenhypothese 3: „Erste Wahrnehmung und Medienpräsenz“

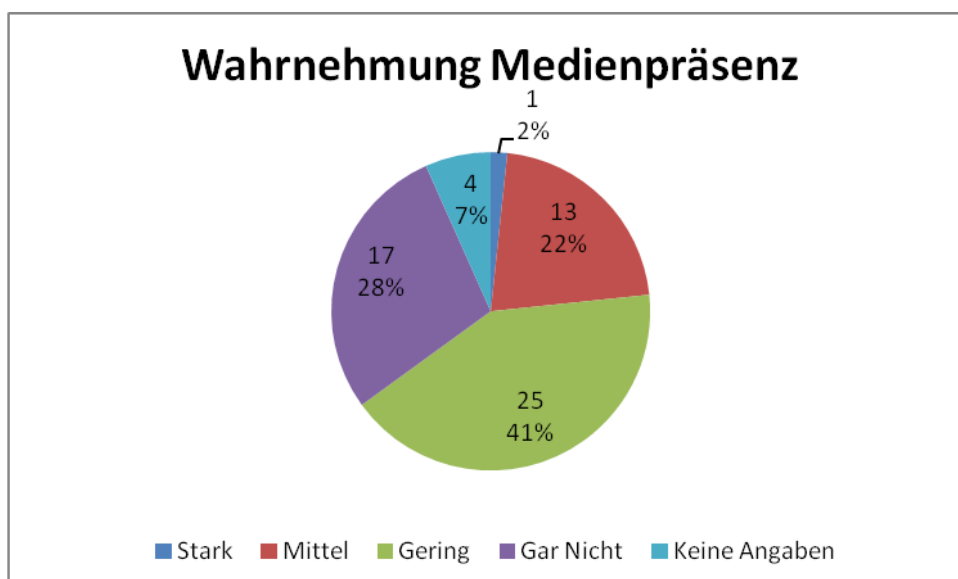
Diese Nebenhypothese befasst sich hauptsächlich mit der Wahrnehmung.

In diesem Teil wurde untersucht, durch welches Ereignis die Partei zum ersten Mal bei den Befragten Aufmerksamkeit erregte. Wie vermutet hörten die meisten Befragten (mehr als 40%) das erste Mal von der Piratenpartei, als in Deutschland vor nicht allzu langer Zeit die Wahlen stattgefunden haben und einige Parlamente von Piraten "geentert" werden konnten. Das grosse Medienecho schien noch fast jedem in guter Erinnerung zu sein, womit das Projektteam diese Hypothese bestätigen kann. Zudem wurde überprüft, ob eine Beziehung besteht zwischen dem Ereignis und der Wahrnehmung in den Medien – die untenstehende Grafik zeigt, dass es keinen signifikanten Zusammenhang gibt.

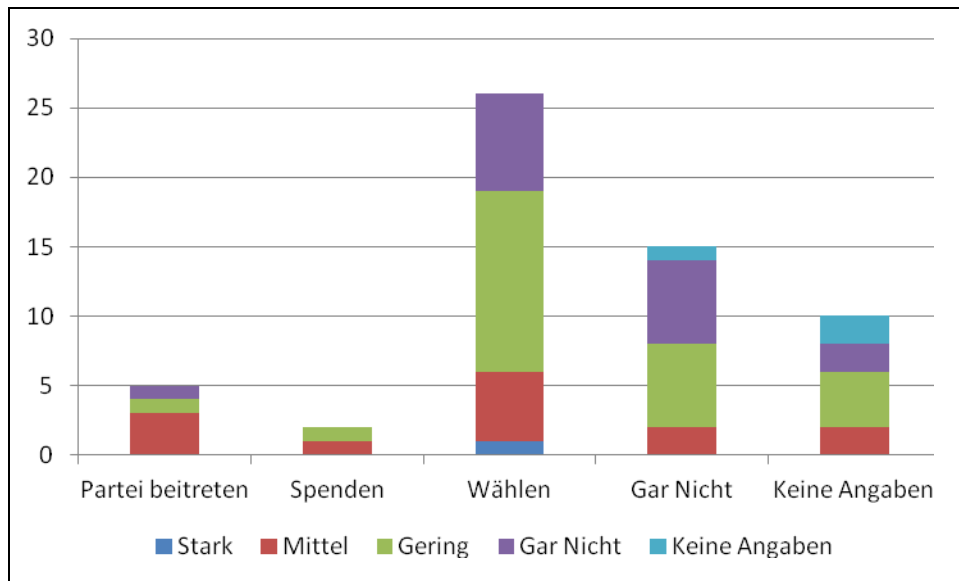
**Darstellung 28 Auswertung Wahrnehmung Parteinaamen in Verbindung mit Erste Wahrnehmung der Partei**

Quelle: Eigene Darstellung.

Dieser Teil der Nebenhypothese wird bestätigt. Die Präsenz der schweizerischen Piratenpartei wird kaum wahrgenommen. Insofern liegt dort also noch viel Aufholpotential für die nächsten Jahre.

**Darstellung 29 Auswertung Wahrnehmung Medienpräsenz**

Quelle: Eigene Darstellung.

**Darstellung 30 Auswertung Partei Unterstützung / Wahrnehmung Aktionen**

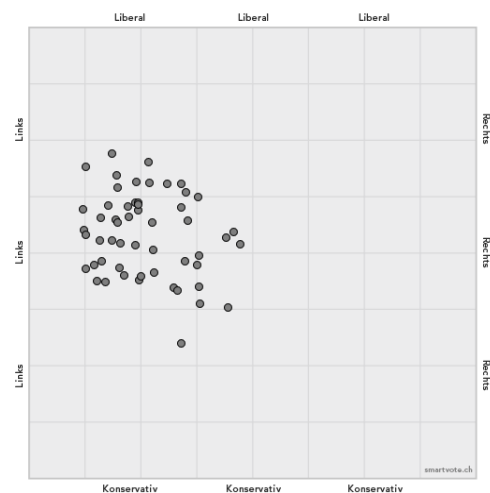
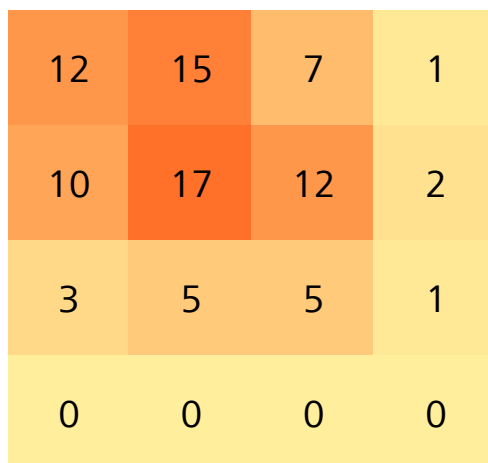
Quelle: Eigene Darstellung.

Die Partei sollte den Fokus vor allem darauf legen, ihre Aktionen in der Schweiz bekannt zu machen, um mehr Anhänger und Wähler zu gewinnen. Denn die Mehrheit jener die uns Wählen würde, hat kaum etwas von den bisherigen Aktionen und Events der Piratenpartei mitbekommen.

**5.2.4. Nebenhypothese 4: „Politische Einordnung“**

Bei dieser Nebenhypothese wurde analysiert, ob die Bevölkerung die Piratenpartei politisch einordnen kann.

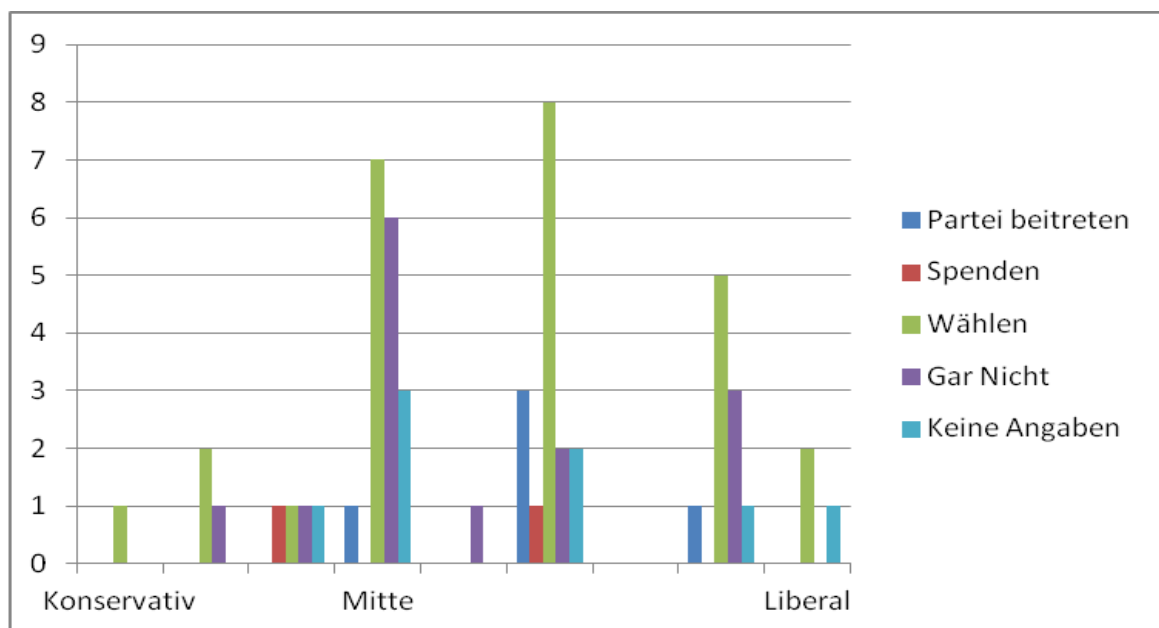
Die Piraten sind in der Bevölkerung bereits besser bekannt als angenommen. Viele konnten die Partei in etwa dort einordnen wo sie auch tatsächlich steht und zwar in der politischen liberalen Mitte. Somit wird dieser Teil der Nebenhypothese nicht bestätigt und verworfen.

**Darstellung 31 Vergleich Auswertung Politische Einordnung mit Smartmap**

Quelle: Eigene Darstellung und Smartvote (2011).

**5.2.5. Unterscheidungshypothese: „Liberal vs. Konservativ“**

Bei der Unterscheidungshypothese wurde untersucht, welche Seite – liberal oder konservativ, die Partei eher unterstützen würde. Das Projektteam geht davon aus, dass eher die liberale Seite die Partei unterstützen würde. Die unten aufgeführte Grafik bestätigt diese Vermutung. Dies macht insofern auch Sinn, weil die meisten Parteimitglieder auch in diese Richtung tendieren.

**Darstellung 32 Auswertung Partei Unterstützen auf Achse Konservativ-Liberal**

Quelle: Eigene Darstellung.



## 6. Fazit

Die wichtigsten Resultate aus der Umfrage sind hier aufgeführt und lauten wie folgt:

- Die **Fokussierung** auf Fragen der „Bildung und Forschung“ sowie „Privatsphäre und Datenschutz“ bleibt weiterhin wichtig und darf ruhig ausgebaut werden. In der Schweiz wo der wichtigste Rohstoff „Bildung und Forschung“ heisst, gewinnt das Thema auch in der Bevölkerung an Bedeutung.  
Die Themen „Privatsphäre und Datenschutz“ werden je länger je wichtiger wie aus den Medien zu entnehmen ist. In Zeiten in dem Datensammler wie Facebook und Google den Datenschutz auszuhebeln versuchen und Politiker nach Kameras an jeder Strassenecke schreien, braucht es unbedingt Organisationen die gegensteuer geben.
- Eine **Erweiterung** des Parteiprogramms ist für eine Partei immer eine heikle Sache. Trifft sie den Nerv der Mitglieder oder haut sie daneben. Mit einer Erweiterung auf Wirtschaftsfragen könnte die Piratenpartei eine breite Bevölkerung ansprechen. Damit sie sich nicht übernehmen, sollen sie prüfen welche Teilgebiete des Themas sich mit ihren bisherigen Programmpunkten am besten verknüpfen lassen und bauen darum einen neuen Punkt auf. Es kann auch eine Strategie sein, sich bewusst aus solchen Fragen heraus zu halten um sich von den „normalen“ Parteien abzuheben. Diese strategische Entscheidung muss die Piratenpartei aber selber fällen.
- Die bisherige **Präsenz** der Piratenpartei muss unbedingt verstärkt und ausgebaut werden. Als (noch) kleine, unbedeutende Partei ist dies nicht einfach. Es sind aus finanzieller Sicht keine grossen Werbekampagnen möglich. Deswegen müssen die Piraten den mühsamen Weg gehen und mit verschiedenen Aktionen (Stände, „Nachtleben Bern“, Sensibilisierung zu Themen wie Datenschutz für Eltern) versuchen sich der Bevölkerung näher zu bringen. Ihr Ziel sollte sein, jeden Monat auf der Strasse anzutreffen zu sein.  
Eventuell kann die Piratenpartei von den Wahlerfolgen in Deutschland profitieren, denn sie sind jung und engagiert. Auch durch den geschickten Umgang mit Medien kann gute Publicity für die eigenen Interessen gemacht werden. Wichtig ist hier, dass in den fokussierten Themenbereichen viel unternommen wird.

Wir sind der Überzeugung, dass mit den genannten Schritten die Piraten in Zukunft gut segeln werden. Die Partei ist motiviert etwas zu bewegen und das zählt viel bei den Wählern.

Somit steht also dem nächsten Schritt, den Nationalrat bei den nächsten Wahlen zu "entern" nichts mehr im Wege.

## 7. Deklaration

Die Länge des vorliegenden Textes ab und inklusive Kapitelüberschrift 1 bis vor diesen Abschnitt beträgt 30 Seiten.

Wir bestätigen, die vorliegende Arbeit selbständig verfasst zu haben. Sämtliche Textstellen, die nicht von mir stammen, sind als Zitate gekennzeichnet und mit dem genauen Hinweis auf ihre Herkunft versehen.

Die verwendeten Quellen (gilt auch für Abbildungen, Grafiken u.ä.) sind im Literatur- bzw. Quellenverzeichnis aufgeführt.

Bern, 8. Juni 2012

Andreas Zimmermann

---

Zeljko Matkovic

---

Ruben Elsholtz

---

## **8. Quellen**

### **8.1. Literatur**

Konrad, Klaus (2011): Mündliche und schriftliche Befragung – Ein Lehrbuch, Landau, Verlag Empirische Pädagogik, 7. Auflage.

### **8.2. Internet**

Piratenpartei Schweiz, 2012b. Parteiprogramm. Online:

<http://www.piratenpartei.ch/parteiprogramm> (08.06.2012).

Piratenpartei Schweiz, 2012a. Statistics. Online: <https://my.piratenpartei.ch/stats/> (08.06.2012).

Smartvote, 2011. Smartmap. Online:

[http://www.smartvote.ch/11\\_ch\\_nr/smartmap/candidates](http://www.smartvote.ch/11_ch_nr/smartmap/candidates) (08.06.2012).

Stadt Bern, 2008. Resultate der Wahlen vom 30. November 2008. Online:

[http://www.bern.ch/leben\\_in\\_bern/stadt/wahlen/archiv/wahlen\\_2008/resultate](http://www.bern.ch/leben_in_bern/stadt/wahlen/archiv/wahlen_2008/resultate) (08.06.2012).

### **8.3. Interne Dokumente**

Homberger, Guido (2012): Skripts der Lektion 1 – 6, Berner Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung, Bern.

## 9. Darstellungsverzeichnis

|                |  |    |
|----------------|--|----|
| Darstellung 1  | Header Fragebogen.....   | 10 |
| Darstellung 2  | Fragebogen 1. Teil: Persönliche Angaben .....  | 10 |
| Darstellung 3  | Fragebogen 2. Teil: Politische Einschätzungen / Einschätzung Partei ....                         | 11 |
| Darstellung 4  | Fragebogen 3. Teil: Fragen zur Wahrnehmung der Partei .....                                      | 12 |
| Darstellung 5  | Fragebogen 4. Teil: Frage zur Entwicklung und der Unterstützung der<br>Partei .....              | 13 |
| Darstellung 6  | Auswertung Geschlecht.....   | 14 |
| Darstellung 7  | Auswertung Alter .....   | 15 |
| Darstellung 8  | Auswertung Höchster Ausbildungsabschluss.....  | 15 |
| Darstellung 9  | Auswertung Aktuelle Beschäftigung.....   | 16 |
| Darstellung 10 | Auswertung Teilnahme Nationalratswahlen 2011 .....   | 17 |
| Darstellung 11 | Auswertung Mitgliedschaft in einer Partei.....   | 18 |
| Darstellung 12 | Auswertung Politische Selbsteinschätzung .....   | 18 |
| Darstellung 13 | Auswertung Einschätzung Piratenpartei.....   | 19 |
| Darstellung 14 | Auswertung Welches Ereignis / Aktion .....   | 19 |
| Darstellung 15 | Sinnvolligkeit des Namens .....  | 20 |
| Darstellung 16 | Auswertung Präsenz der Piratenpartei .....   | 21 |
| Darstellung 17 | Auswertung Themen Kernkompetenz .....  | 22 |
| Darstellung 18 | Auswertung Zusätzliche Themen .....  | 23 |
| Darstellung 19 | Rangliste Themen .....   | 24 |
| Darstellung 20 | Auswertung Unterstützung der Partei.....   | 24 |
| Darstellung 21 | Auswertung Piratenpartei in Zukunft im Nationalrat.....  | 25 |
| Darstellung 22 | Auswertung Parteinahmen sinnvoll – Geschlechter.....   | 26 |
| Darstellung 23 | Auswertung Wahl Parteinahmen in Verbindung mit Partei Unterstützung<br>.....                     | 27 |
| Darstellung 24 | Rangliste Themen .....   | 28 |
| Darstellung 25 | Bildung/Forschung Auswertung auf Achse Links-Rechts und<br>Konservativ-Liberal .....             | 28 |
| Darstellung 26 | Wirtschaftsfragen/Finanzkrise Auswertung auf Achse Links-Rechts und<br>Konservativ-Liberal ..... | 29 |
| Darstellung 27 | Privatsphäre und Datenschutz Auswertung auf Achse Links-Rechts und<br>Konservativ-Liberal .....  | 29 |
| Darstellung 28 | Auswertung Wahrnehmung Parteinahmen in Verbindung mit Erste<br>Wahrnehmung der Partei.....       | 30 |
| Darstellung 29 | Auswertung Wahrnehmung Medienpräsenz.....  | 30 |

|                |  |    |
|----------------|--|----|
| Darstellung 30 | Auswertung Partei Unterstützung / Wahrnehmung Aktionen .....       | 31 |
| Darstellung 31 | Vergleich Auswertung Politische Einordnung mit Smartmap .....      | 32 |
| Darstellung 32 | Auswertung Partei Unterstützen auf Achse Konservativ-Liberal ..... | 32 |
| Darstellung 33 | Auswertungsschlüssel.....  | 39 |

## **10. Anhang**

### **10.1. Datenmatrix**

#### **10.1.1.Datenmatrix gesamte Umfrage**

Liegt in der elektronisch eingereichten Arbeit bei.

#### **10.1.2.Auswertung Frage 8 und Frage 9**

Auf Grund des Schlüssels waren in dieser Frage nur beschränkt zusätzliche Auswertungen möglich, deswegen wurden die Angaben zusätzlich mit einer Hilfstabelle in Werte zwischen -2 und 2 für die beiden Achsen Links-Rechts und Liberal-Konservativ umgewandelt. Diese Daten liegen auch in der elektronisch eingereichten Arbeit bei.

#### **10.1.3.Auswertung Frage 13**

Für Frage 13 wurden auch eine Übersicht erstellt. Diese Daten liegen auch in der elektronisch eingereichten Arbeit bei.

### **10.2. Präsentation**

Liegt als separate Datei in der elektronisch eingereichten Arbeit bei.

## 10.3. Auswertungsschlüssel

Darstellung 33 Auswertungsschlüssel

| Frage                  |     | Schlüssel   | Beschreibung   |
|------------------------|-----|---|--|
| Geschlecht             | 1   | 1, 2, 9   | 1 = Frau; 2 = Mann; 9 = Keine Angaben  |
| Alter                  | 2   | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 99                                | 1 = Alter zwischen 18 und 25; 2 = Alter zwischen 26 und 35; 3 = Alter zwischen 36 und 45; 4 = Alter zwischen 46 und 55; 5 = Alter zwischen 56 und 65; 6 = Alter 66+; 99 = Leer/keine Angaben   |
| Abschluss              | 3   | 1, 2, 3, 4, 5, 9                                    | 1 = Grundschule; 2 = Berufsausbildung; 3 = Mittelschulabschluss/Matura; 4 = Höhere Fachausbildung; 5 = Hochschulabschluss; 9 = Keine Angaben   |
| Beschäftigung          | 4   | 1, 2, 3, 4, 5, 88, 99                               | Mehrfachauswahl möglich; 1 = Angestellter; 2 = Selbständig; 3 = Studium; 4 = in Ausbildung; 5 = Rentner; 88 = Andere   |
|                        | 4a  | ALPHANUM;0  | Angaben der Befragten; 0 = Leer  |
| Sektor                 | 5   | ALPHANUM; 99  | Angaben der Befragten; 99 = Leer   |
| Nationalratswahlen     | 6   | 1, 2, 3, 4, 9                                       | 1 = Ja, 2 = Nein, Minderjährig; 3 = Nein, Ausländer; 4 = Nein; 9 = keine Angaben   |
| Partei                 | 7   | 1, 2, 9, 88   | 1 = Ja; 2 = Nein; 9 = Keine Angaben; 88 = Ja, ...  |
|                        | 7a  | ALPHANUM; 0   | Angaben der Befragten; 0 = Leer  |
| Politische Ausrichtung | 8   | {A, B, C, D}<br>{1, 2, 3, 4}                        | Politische Ausrichtung durch Kreuzen oder Einkreisen; Positionierung ermitteln aus Kombination der Buchstaben A-D und 1-4  |
| Politische Piraten     | 9   | {A, B, C, D}<br>{1, 2, 3, 4}                        | Politische Ausrichtung durch Kreuzen oder Einkreisen; Positionierung ermitteln aus Kombination der Buchstaben A-D und 1-4  |
| Wahrnehmung            | 10  | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 88, 99                            | 1 = Gründung der PPS; 2 = Grossratswahlen; 3 = Wikileaks; 4 = Deutschland; 5 = Nationalratswahlen; 6 = Ich kenne die Partei nicht; 88 = Andere; 99 = Leer  |
| Parteinamen Sinnvoll   | 11  | 1, 2, 3, 4, 9, 88                                   | 1 = Ja, Vollständig; 2 = Eher Ja; 3 = Eher Nein; 4 = Nein; 9 = Keine Angaben; 88 = Ihre Meinung  |
| Ihre Meinung           | 11a | ALPHANUM;0  | Angaben der Befragten; 0 = Leer  |
| Aktionen               | 12  | 1, 2, 3, 4, 9                                       | 1 = stark; 2 = mittel; 3 = gering; 4 = gar nicht; 9 = keine Angaben  |
| Engagement             | 13  | A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, 88, 99 | A = Stärkung der Bürgerrechte; B = Privatsphäre und Datenschutz; C = Urheberrecht; D = Bildung / Forschung; E = gegen Anti-Piraterie-Abkommen ACTA; F = Transparenter Staat; G = Zensur; H = Freier Zugang zu Kultur; I = Trennung Kirche / Staat; J = Netzneutralität; K = Fragen zu Sozialwerken / 2. Säule; L = Wirtschaftsfragen / Finanzkrise; M = Ausländerfragen / Asylfragen; N = Fragen zu Aussenbeziehungen / EU / UNO; O = Frage zur gerechte Verteilung / Steuern; 88 = Andere; 99 = Leer/Ungültig |
| Andere                 | 13a | ALPHANUM; 0   | Angaben der Befragten; 0 = Leer  |
| Unterstützung          | 14  | 1, 2, 3, 4, 9, 88                                   | 1 = Partei beitreten; 2 = Spenden; 3 = Wählen; 4 = Gar nicht; 9 = Angaben; 88 = Andere   |
| Andere                 | 14a | ALPHANUM; 0   | Angaben der Befragten; 0 = Leer  |
| Einzug NR              | 15  | 1, 2, 3, 9  | 1 = Ja 2015; 2 = Ja 2019; 3 = Nein; 9 = Keine Angaben  |

Quelle: Eigene Darstellung.

## **10.4. Aufteilung der Arbeit**

Unsere Arbeit haben wir in etwa wie folgt gegliedert und aufgeteilt worden.

Erstellung der Hypothesen: Elsholtz und Matkovic in der Vorbereitung; Matkovic und Zimmermann am Ende der Arbeit.

Erstellung Fragebogen: Ausarbeitung alle, Gut zum Druck Elsholtz und Matkovic

Befragungen: alle

Auswertungen: Zimmermann

Auswertungen Hypothese: Matkovic (Texte) und Zimmermann (Auswertungen)

Fazit: Elsholtz

Präsentation: alle